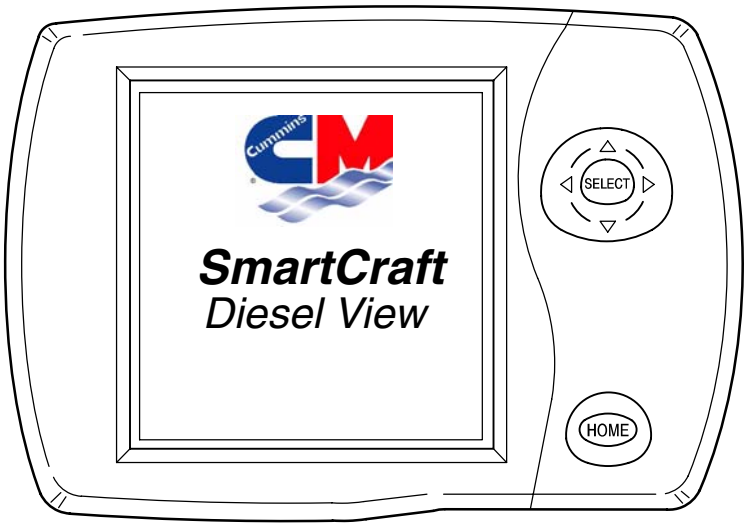
Cummins MerCruiser Diesel
SmartCraft
Diesel View

Version 1.00

Konfigurations- und Bedienungsanleitung



©2003 Cummins MerCruiser Diesel
CMD-4081893 / 90-865708E JANUAR 2004

INHALT

Kapitel 1 – Einführung

Kapitel 2 – Erste Schritte
- Einschalten des Diesel View
- Bildschirme

Kapitel 3 – Antrieb
- Antriebsinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses Antrieb
- Antriebsdaten-Bildschirme

Kapitel 4 – Boot
- Bootsinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses Boot
- Bootsdaten-Bildschirme

Kapitel 5 – Navigation/Kraftstoff
- Navigations-/Kraftstoffinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses Navigation/Kraftstoff
- Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Kapitel 6 – Einstellungen
- Einstellungsinformationen
- Aufrufen des Einstellungsverzeichnisses
- Settings Directory (Einstellungsverzeichnis)
- Einstelloptionen

Kapitel 7 – System
- Systemdaten
- Aufrufen des Systemverzeichnisses
- System Directory (Systemverzeichnis)
- System Calibration (Systemkalibrierung)
- Maintenance Log (Wartungsprotokoll)
- Active Alarms (Aktive Alarme)
- Alarm History (Alarmprotokoll)

Kapitel 8 – Einbau
- Komponenten
- Spezialanweisungen
- Installationsdaten
- Diesel View – Einbau
- Verdrahtungsinformationen für SmartCraft
- Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View

Kapitel 9 – Index

©2003 Cummins MerCruiser Diesel

Einführung

Das Diesel View ist ein umfassendes Informationszentrum für Ihr Boot. Es bietet dem Bootsführer eine Fülle von kritischen Betriebsinformationen, die übersichtlich und in Echtzeit auf einem LCD-Display am Ruderstand angezeigt werden. Diesel View überwacht und sammelt Informationen von grundlegenden Betriebsdaten bis zu detaillierten Bootsumfeld-Informationen auf kontinuierlicher Basis. Es zeigt stets mehrere Motorbetriebsparameter und Bootssensoreingänge an. Darüber hinaus zeigt das Diesel View Wartungshinweise sowie Systemdiagnoseinformationen an. Diesel View kann außerdem vollständig in das GPS-System des Boots integriert werden (bei entsprechender Ausstattung), um aktuelle Kurs-, Geschwindigkeits- und zielbasierte Kraftstoffinformationen zu liefern.

Eine weitere wichtige Funktion des Diesel View ist die Kontrolle und Anzeige von C-Cruise-Aktivierungsschalterzuständen. Der obere Teil des Diesel View Bildschirms ist der Anzeige der C-Cruise-Schalter vorbehalten. Diese Informationen liefern dem Benutzer Echtzeitdaten über den Betriebszustand der Motoren.

Bzgl. weiterer Einzelheiten zur Diesel View Anzeige und relevanter SmartCraft Systemkomponenten an Cummins MerCruiser Diesel Produkten möchten wir Sie auf die folgenden Unterlagen verweisen.

SmartCraft System Specification and Installation Guidelines Drawing # 3970189 (SmartCraft Systemspezifikationen und Installationsrichtlinien Zeichnung Nr. 3970189)

SmartCraft Marine Application Bulletin MAB # 0.15.00 – 08/04/2003 (SmartCraft Bootsanwendung – Bulletin MAB Nr. 0.15.00 – 08/04/2003)

Diesel View-Informationen werden wie folgt kategorisiert:

HINWEIS: *Die hier aufgelisteten detaillierten Informationen sind von der Motor- und Systemkonfiguration abhängig und gehören deshalb je nach Modell zur Standard- oder Sonderausstattung bzw. sind bei manchen Modellen nicht verfügbar.*

Antriebsinformationen Kapitel 3

Motorparameter

- Motordrehzahl
- Kühlmitteltemperatur
- Öldruck
- Motoröltemperatur
- Batteriespannung
- Ansaugunterdrucktemperatur
- Momentaner Kraftstoffffluss
- Turboladedruck
- Angeforderte Gasregelung in Prozent
- Motorlast in Prozent
- Umgebungsluftdruck
- Getriebeöldruck
- Getriebeöltemperatur

Motorfehlerinformationen

Bootsinformationen Kapitel 4

- Lenkungswinkelanzeige
- Kraftstofftank-, Öltank-, Wassertank- und Abwassertank-Füllstandsanzeige
- Motorbetriebsstunden gesamt
- Kraftstoffverbrauch gesamt

Navigation und Kraftstoff Kapitel 5

- Wegpunkt-Richtungsinformationen zeigen den aktuellen Kurs und die aktuelle Geschwindigkeit auf einer grafischen Windrose an
- Zeigt Entfernung, Zeit, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch bis zum nächsten Wegpunkt an
- Rückstellbare Fahrtmesseraufzeichnungen zeigen Meilen (Kilometer) pro Stunde, Meilen pro Gallone (Kilometer pro Liter), verstrichene Zeit und Kraftstoffverbrauch für die aktuelle Fahrt an
- Wassertiefe mit grafischer Darstellung des Tiefenverlaufs
- Seewassertemperatur mit grafischer Darstellung des Temperaturverlaufs

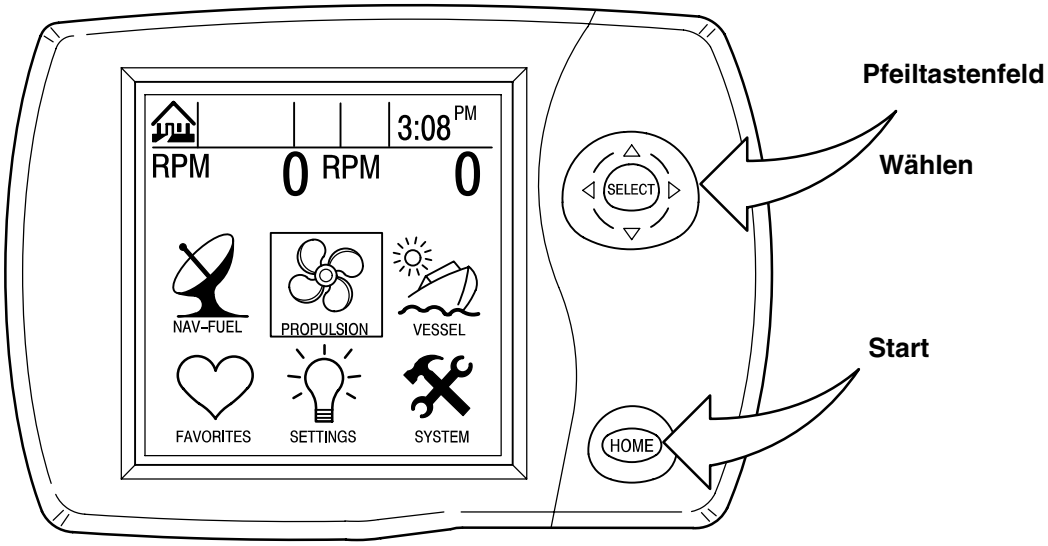
Einstellungen Kapitel 6

Alarm-, Diagnose- und Wartungsinformationen Kapitel 7

- Zeigt Alarme und hilfreiche Informationen über Alarmursachen an. Eine detaillierte Auflistung der Alarmbeschreibungen von Antrieben ist in Kapitel 3 zu finden.
- Automatische Erinnerung an Wartungstermine und Fahrtenschreiber für regelmäßige Antriebswartung.

Verwendung des Tastenfelds

Das System View verwendet Symbole und Text zur Ausführung aller Funktionen.



Das **PFEILTASTENFELD** ermöglicht die Bewegung der Anforderungszeichen auf dem Bildschirm nach oben, unten, links und rechts.

Die Taste **SELECT** (Wählen) dient zur Auswahl von Bildschirmoptionen und zur Bestätigung von Dateneingaben.

Mit Hilfe der Taste **HOME** (Start) wird die Homepage des System View aufgerufen. Diese Taste dient außerdem zum Ein- und Ausschalten des System View, wenn kein Zündschalter verwendet wird.

NOTIZEN:

ERSTE SCHRITTE

Kapitel 2

Inhaltsverzeichnis

Einschalten des Diesel View 2-2
Bildschirme 2-2
Einschaltbildschirme 2-2
Homepage-Bildschirme 2-3
Datenanzeige-Bildschirme 2-5
Alarmmeldungs-Bildschirme 2-9

Einschalten des Diesel View

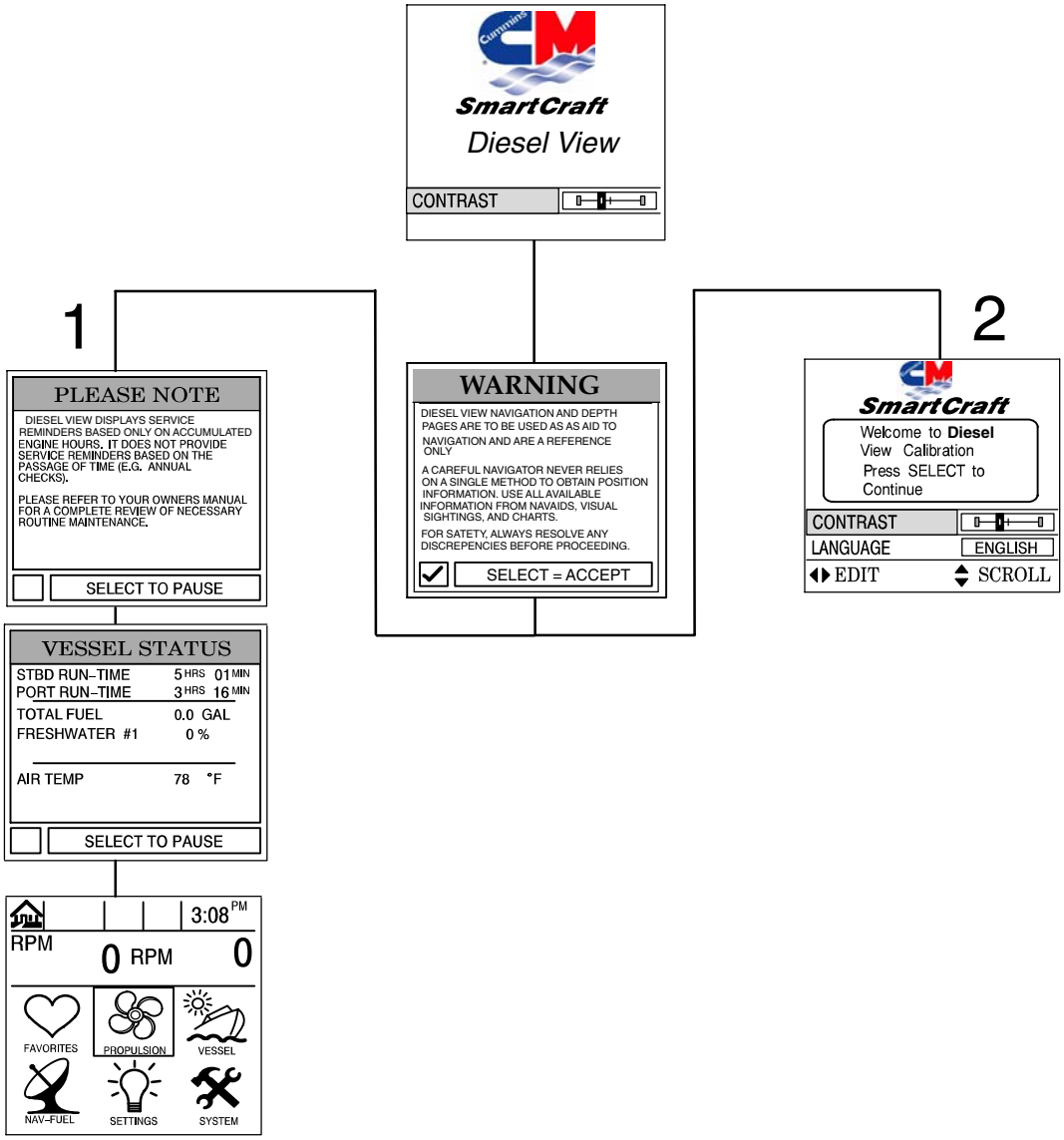
Das Diesel View wird mit dem Hauptschalter des Motors eingeschaltet. Nach dem Einschalten durchläuft das Diesel View eine Reihe von Einschaltbildschirmen (siehe unten). Durch Drücken von **SELECT** (Wählen) wird der Bildschirmdurchlauf unterbrochen.

Bildschirme

Einschaltbildschirme

Die Einschaltbildschirme können so eingestellt werden, dass sie die Homepage (Schritt 1) oder den vor dem Ausschalten angezeigten Bildschirm (Schritt 2) anzeigen. Zum Auswählen einer Einstellung siehe das Menü „Setting/Preferences/Start-up Page“ (Einstellungen/Voreinstellungen/Einschaltbildschirm) in Kapitel 6.

1. Die Einschaltbildschirme erscheinen in der abgebildeten Reihenfolge mit der Homepage als letztem Bildschirm.
2. Kalibrierbildschirm – Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, falls die Ersteinstellung noch nicht durchgeführt wurde. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Kalibrierverfahren durchzuführen. Einzelheiten sind im Kapitel 7 „System Calibration“ (Systemkalibrierung) zu finden.

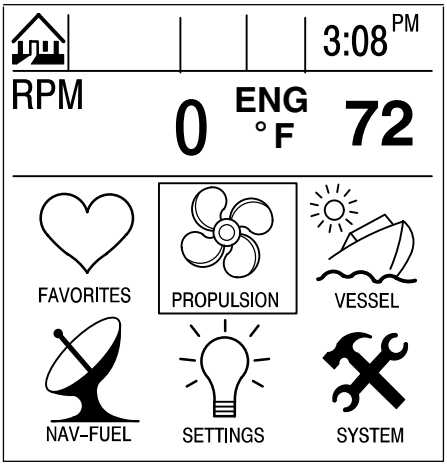

SmartCraft
Diesel View
CONTRAST
1
PLEASE NOTE
DIESEL VIEW DISPLAYS SERVICE REMINDERS BASED ONLY ON ACCUMULATED ENGINE HOURS. IT DOES NOT PROVIDE SERVICE REMINDERS BASED ON THE PASSAGE OF TIME (E.G. ANNUAL CHECKS).
PLEASE REFER TO YOUR OWNERS MANUAL FOR A COMPLETE REVIEW OF NECESSARY ROUTINE MAINTENANCE.
SELECT TO PAUSE
VESSEL STATUS
STBD RUN–TIME 5 HRS 01 MIN
PORT RUN–TIME 3 HRS 16 MIN
TOTAL FUEL 0.0 GAL
FRESHWATER #1 0 %
AIR TEMP 78 °F
SELECT TO PAUSE
3:08 PM
RPM
0 RPM
0
FAVORITES
PROPULSION
VESSEL
NAV–FUEL
SETTINGS
SYSTEM
WARNING
DIESEL VIEW NAVIGATION AND DEPTH PAGES ARE TO BE USED AS AS AID TO NAVIGATION AND ARE A REFERENCE ONLY
A CAREFUL NAVIGATOR NEVER RELIES ON A SINGLE METHOD TO OBTAIN POSITION INFORMATION. USE ALL AVAILABLE INFORMATION FROM NAVAIDS, VISUAL SIGHTINGS, AND CHARTS.
FOR SATETY, ALWAYS RESOLVE ANY DISCREPENCIES BEFORE PROCEEDING.
SELECT = ACCEPT
2
SmartCraft
Welcome to Diesel
View Calibration
Press SELECT to Continue
CONTRAST
LANGUAGE ENGLISH
EDIT
SCROLL

Bildschirme

Homepage-Bildschirm

Die untere Hälfte des Homepage-Bildschirms enthält sechs Hauptverzeichnis-Auswahloptionen.

Das gewünschte Verzeichnis mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drükken, um die Auswahl zu bestätigen und den Verzeichnisbildschirm zu öffnen.



NAV-FUEL (Navigation/Kraftstoff) (siehe Kapitel 5)

- Wegpunkt-Richtungsinformationen zeigen den aktuellen Kurs und die aktuelle Geschwindigkeit auf einer grafischen Windrose an
- Zeigt Entfernung, Zeit, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch bis zum nächsten Wegpunkt an
- Rückstellbare Fahrtmesseraufzeichnungen zeigen Meilen (Kilometer) pro Stunde, Meilen pro Gallone (Kilometer pro Liter), verstrichene Zeit und Kraftstoffverbrauch für die aktuelle Fahrt an
- Wassertiefe mit grafischer Darstellung des Tiefenverlaufs
- Seewassertemperatur

PROPULSION (Antrieb) (siehe Kapitel 3)

- Motordrehzahl kombiniert mit Bootsgeschwindigkeit
- Doppelmotor-Synchronisatoranzeige
- Spitzengeschwindigkeit des Boots in Verbindung mit der Höchstdrehzahl des Motors
- Motorparameter (s. Seite 1-1)

VESSEL (Boot) (siehe Kapitel 4)

- Lenkungswinkelanzeige
- Kraftstofftank-, Wassertank- und Abwassertank-Füllstandsanzeige
- Motorbetriebsstunden gesamt
- Kraftstoffverbrauch gesamt

FAVORITES (Favoriten) (siehe Kapitel 6)

- Vom Benutzer gewählte Bildschirme

SETTINGS (Einstellungen) (siehe Kapitel 6)

- Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr
- Einheiten/Sprache/Kompensierung
- Sensoren
- Favoriten/Seitenstatus

SYSTEM (siehe Kapitel 7)

- Wartungsprotokoll
- Aktive Alarme
- Alarmprotokoll
- Systemkalibrierung

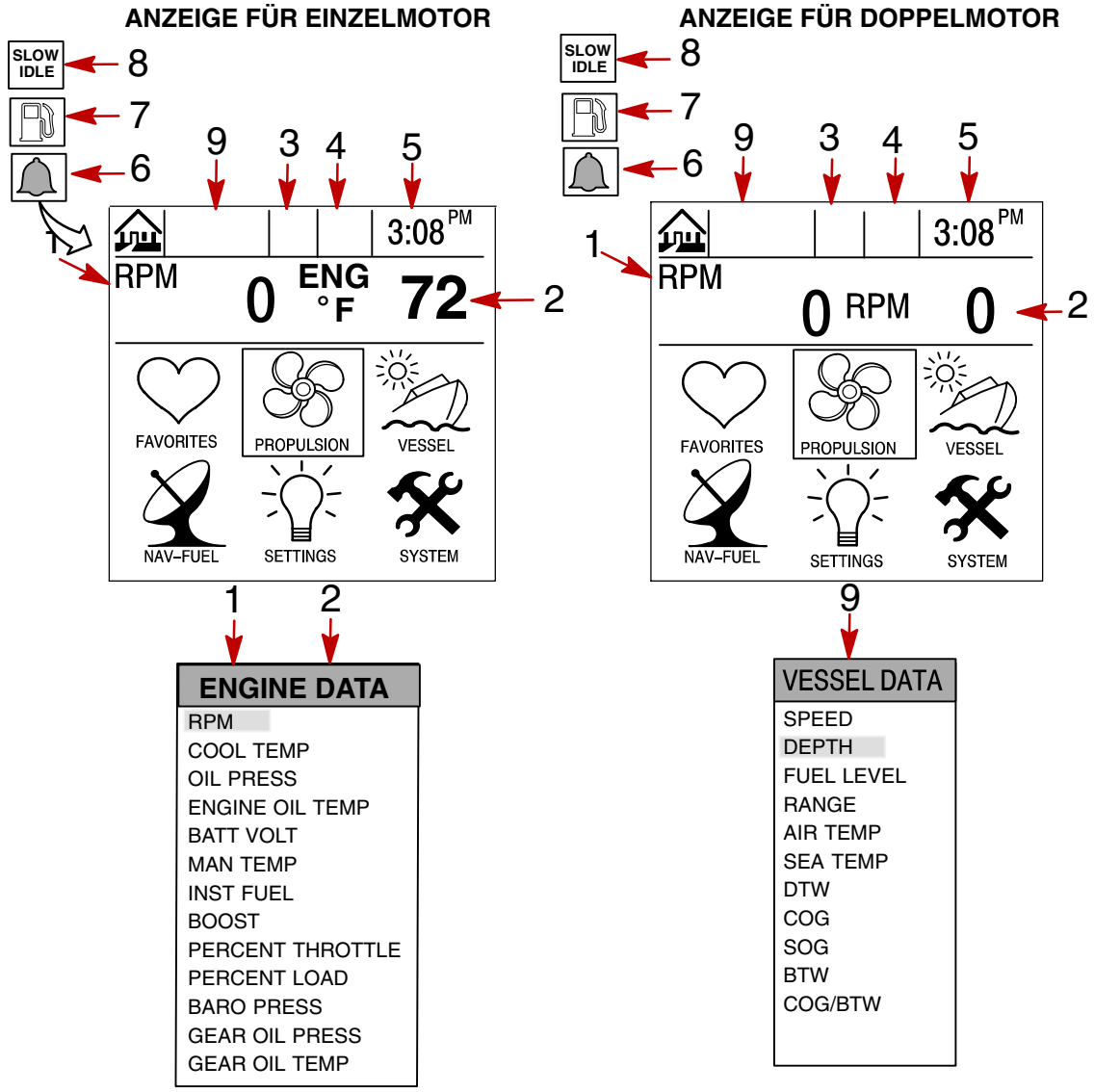
Bildschirme

Homepage-Bildschirm (Fortsetzung)

Die obere Hälfte des Homepage-Bildschirms zeigt Motor- und Bootsdaten an. Die Motordaten werden von Sensoren am Motor und die Bootsdaten von Sensoren am Boot empfangen.

Das Layout des Einstiegsbildschirms ist davon abhängig, ob das Boot mit einem oder zwei Motoren ausgestattet ist. Die Standardeinstellungen für Motordaten sind Motordrehzahl und -temperatur. Die Standardeinstellung für Bootsdaten ist die Wassertiefe.

Die Datenanzeigen können vom Benutzer individuell eingestellt werden. Siehe Menü „Settings/Preferences/Home Page Data“ (Einstellungen/Voreinstellungen/Homepage-Daten) in Kapitel 6.



1 - Motorzeile 1 – Siehe Kapitel 3 bzgl. Auswahl
2 - Motorzeile 2 – Siehe Kapitel 3 bzgl. Auswahl
3 - Motorsynchronisationsanzeige
4 - Cruise 1, Cruise 2
5 - Uhr – Siehe Kapitel 6 bzgl. Einstellung
6 - Blinkendes Glockensymbol – Warnalarm ist aktiviert
7 - Blinkendes Kraftstoffsymbol – Niedriger Kraftstoffstand
8 - Langsame Leerlaufanzeige
9 - Bootsdaten

Bildschirme

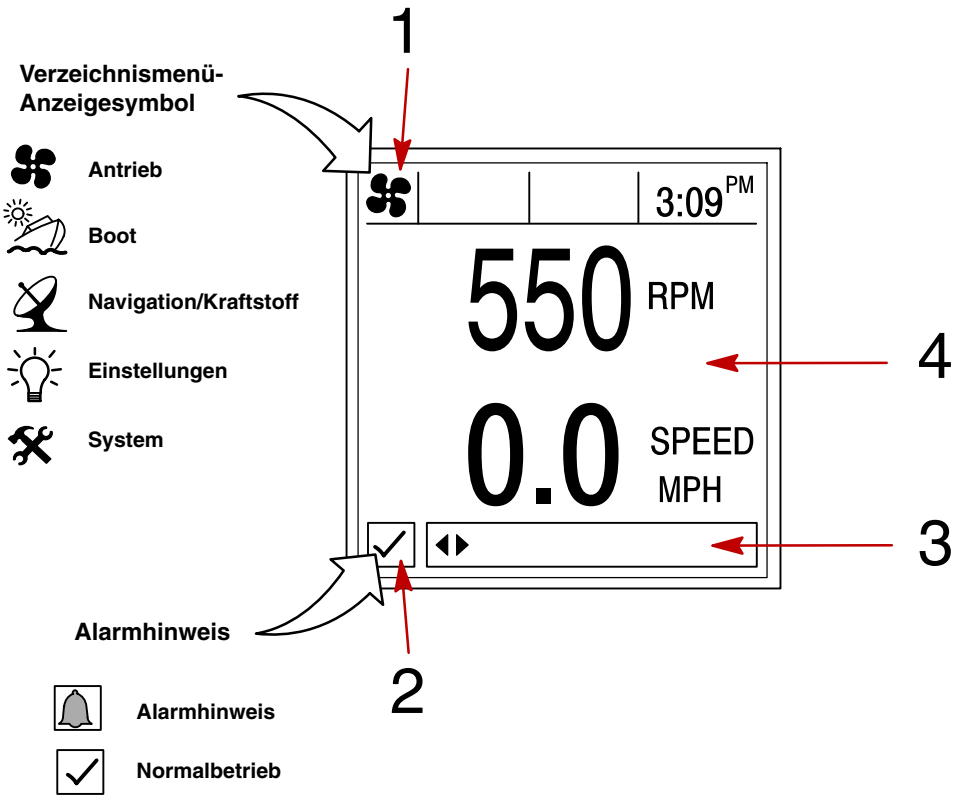
Datenanzeige-Bildschirme

Die Datenanzeige-Bildschirme können aus den Hauptverzeichnis-Auswahloptionen der Homepage ausgewählt werden.

Das Symbol des aktuellen Verzeichnismenüs wird in der linken oberen Ecke des Displays angezeigt.

Die Art der Präsentation von Informationen auf dem Display wird im Informationsfenster am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Alarmhinweis – Wird ein Problem erkannt, erscheint der Name des entsprechenden Alarms im Informationsfenster, und ein blinkendes Glockensymbol blinkt am unteren Bildschirmrand. Das Glokkensymbol blinkt solange, bis der Alarmzustand korrigiert wurde. Falls mehrere Alarmmeldungen vorliegen, werden sie abwechselnd auf dem Bildschirm angezeigt.

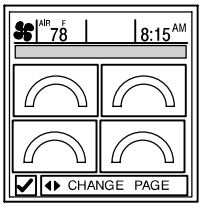
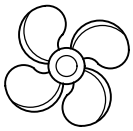
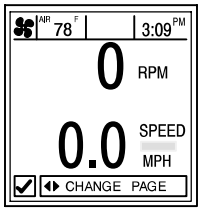
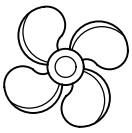
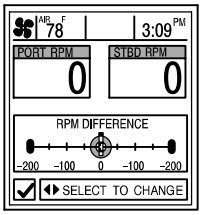
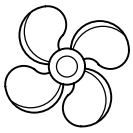
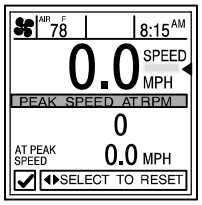
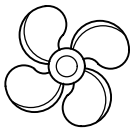
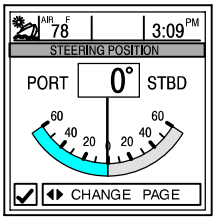
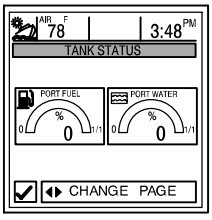


1 - Verzeichnissymbol
2 - Alarmfenster
3 - Informationsfenster
4 - Bildschirm

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

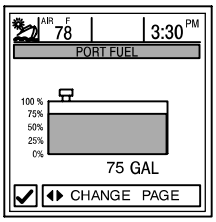
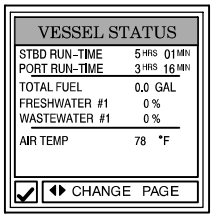
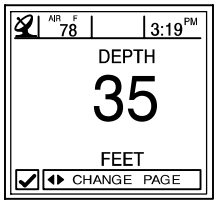
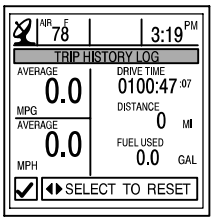
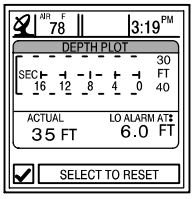
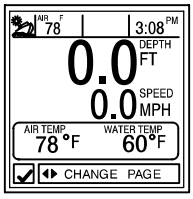
Glossar

Daten	Bildschirm	Verzeichnis
Motordaten-Bildschirm(e) Motordaten-Bildschirm(e) gruppieren verschiedene Motordaten. Alle Motordaten auf den Seiten 2-4 (außer den U/min) können in diesem Format angezeigt werden.		 **ANTRIEB**
Motordrehzahl und Geschwindigkeit Zeigt die Motordrehzahl und Bootsgeschwindigkeit an.		 **ANTRIEB**
Motordrehzahl-Synchronisator Zeigt bei Booten mit Doppelmotoren die Abweichung der Motordrehzahl (U/min) zwischen backbord- und steuerbordseitigem Motor an.		 **ANTRIEB**
Peak Speed at RPM (Höchstgeschwindigkeit bei U/min) Dieser Bildschirm zeichnet die vom Boot erreichte Höchstgeschwindigkeit und die entsprechende Motordrehzahl (seit der letzten Rückstellung) an.		 **ANTRIEB**
Steering Position (Lenkposition) Zeigt die Lenkposition in Grad an.		 **BOOT**
Tank Status Zeigt den Flüssigkeitsstand in den Tanks des Bootes an.		 **BOOT**

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

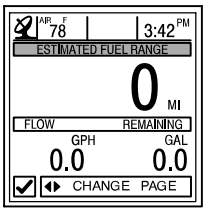
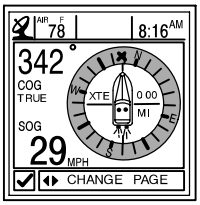
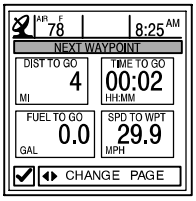
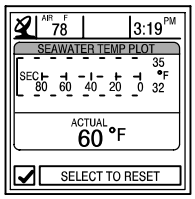
Glossar

Daten	Bildschirm	Verzeichnis
Tankfüllstände Zeigt den Füllstand jedes einzelnen Tanks an.		 BOOT
Vessel Status (Bootsstatus) Zeigt Motorbetriebsstunden Restkraftstoff Kraftstoffstände in zusätzlichen Tanks Lufttemperatur		 BOOT
Depth (Tiefe) Zeigt die Wassertiefe an.		 NAVIGATION/KRAFTSTOFF
Trip History Log (Fahrtenmesseraufzeichnungen) Er zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit und die gesamte Fahrtzeit zusammen mit der zurückgelegten Entfernung und dem verbrauchten Kraftstoff an.		 NAVIGATION/KRAFTSTOFF
Depth Plot (Tiefenkurve) Zeigt eine grafische Darstellung der Tiefe im Verhältnis zur Zeit während der letzten 16 Sekunden an.		 NAVIGATION/KRAFTSTOFF
Umwelt Zeigt Geschwindigkeit, Tiefe, Lufttemperatur und Seewassertemperatur an.		 NAVIGATION/KRAFTSTOFF

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

Glossar

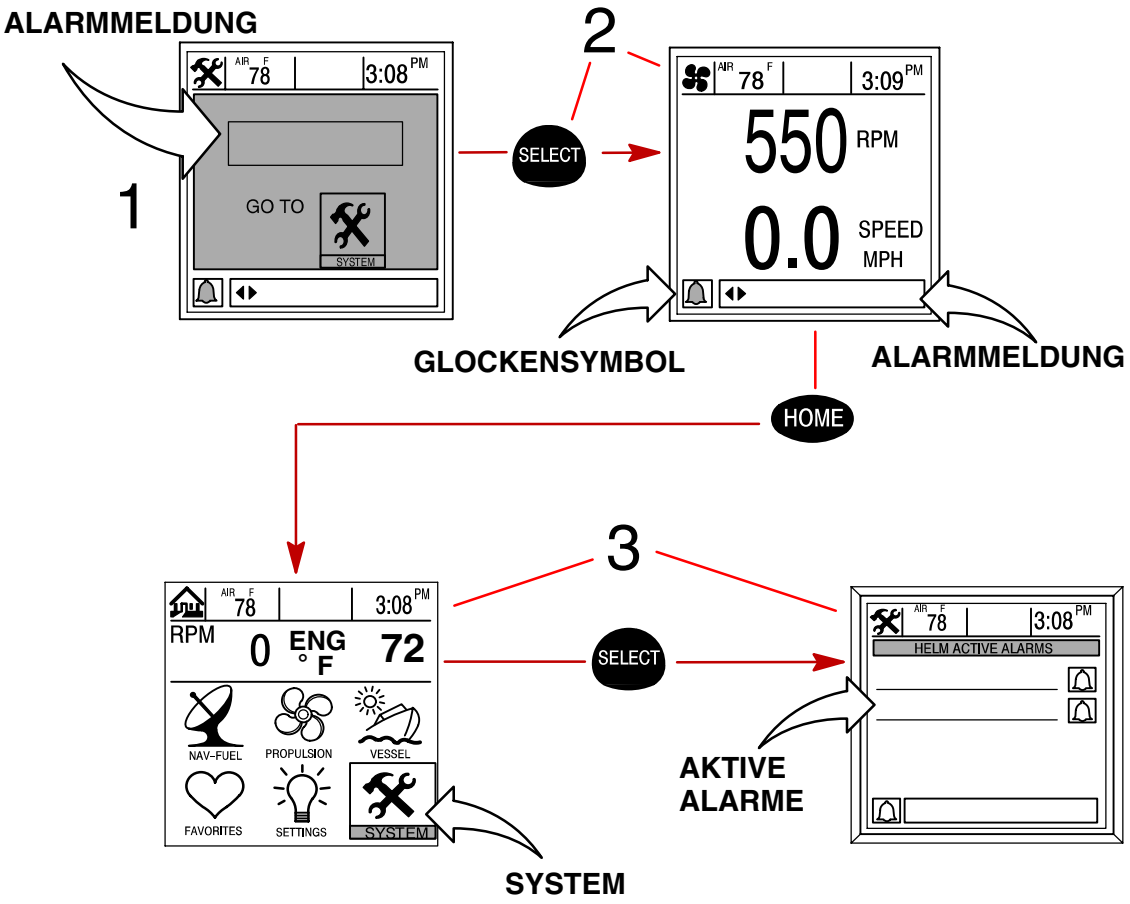
Daten	Bildschirm	Verzeichnis
Estimated Fuel Range (Geschätzte Kraftstoffreichweite) Zeigt die geschätzte Reichweite und den Restkraftstoff sowie den momentanen Kraftstoffverbrauch an.		 **NAVIGATION/KRAFTSTOFF**
Navigationsbildschirm 1 Enthält einen Kompass, der die Richtung zu einem Zielwegpunkt anzeigt.		 **NAVIGATION/KRAFTSTOFF**
Navigationsbildschirm 2 Zeigt Navigationsdaten zu einem Wegpunkt an.		 **NAVIGATION/KRAFTSTOFF**
Seawater Temp Plot (Seewasser-Temperaturkurve) Zeigt eine grafische Darstellung der Seewassertemperatur im Verhältnis zur Zeit während der letzten 80 Sekunden an. Zeigt außerdem die aktuelle Seewassertemperatur an.		 **NAVIGATION/KRAFTSTOFF**

Bildschirme

Alarmmeldungs-Bildschirme

Das Diesel View macht den Bootsführer auf ein erfasstes Problem aufmerksam. Die Ursache des Problems mit folgenden Schritten ermitteln:

1. Ein Einblendbildschirm erscheint, der eine Alarmmeldung anzeigt. Falls mehrere Alarme vorliegen, zeigt der Bildschirm den zuletzt aktivierten Alarm an.
2. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um den/die Einblendbildschirm(e) zu löschen und zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren. Das Glockensymbol blinkt und die Alarmmeldung wird nun am unteren Bildschirmrand angezeigt.
3. Unter einer einzelnen Alarmmeldung kann eine Reihe von verschiedenen Problemen gruppiert sein. Um die genaue Ursache des Problems zu ermitteln, zur Homepage zurückkehren und das Verzeichnis **SYSTEM** aufrufen. Im Verzeichnis **SYSTEM** werden die aktiven Alarme angezeigt, die das Problem verursachen.
4. Die nähere Erläuterung des Problems und die richtigen Abhilfemaßnahmen den „Aktiven Alarmmeldungen“ in Kapitel 7 entnehmen.



NOTIZEN:

ANTRIEB

Kapitel 3

Inhaltsverzeichnis

Antriebsinformationen 3-2
Aufrufen des Verzeichnisses Antrieb 3-2
Antriebsdaten-Bildschirme 3-3

3

Antriebsinformationen

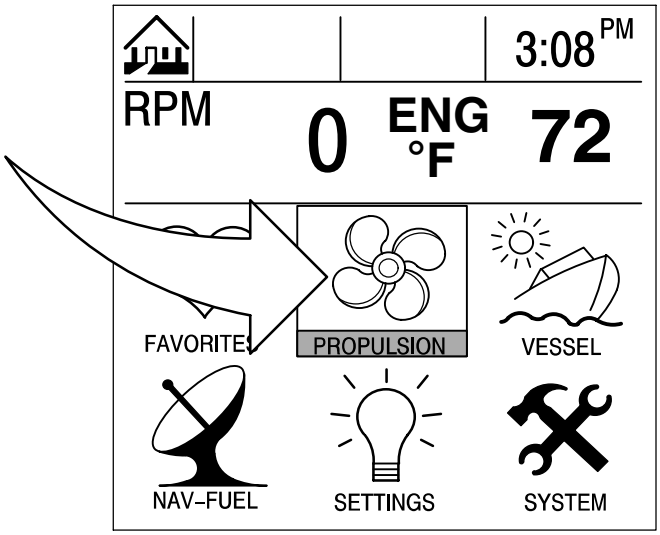
Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis **PROPULSION** (Antrieb) des Diesel View.

Einige der Antriebsfunktionen umfassen:

- Motordrehzahl kombiniert mit Bootsgeschwindigkeit
- Doppelmotor-Synchronisatoranzeige
- Spitzengeschwindigkeit des Boots in Verbindung mit der Höchstdrehzahl des Motors
- Kraftstoffverbrauch
- Antriebsinformationen
- Bootsinformationen
- Motorfehlerinformationen

Aufrufen des Verzeichnisses Antrieb

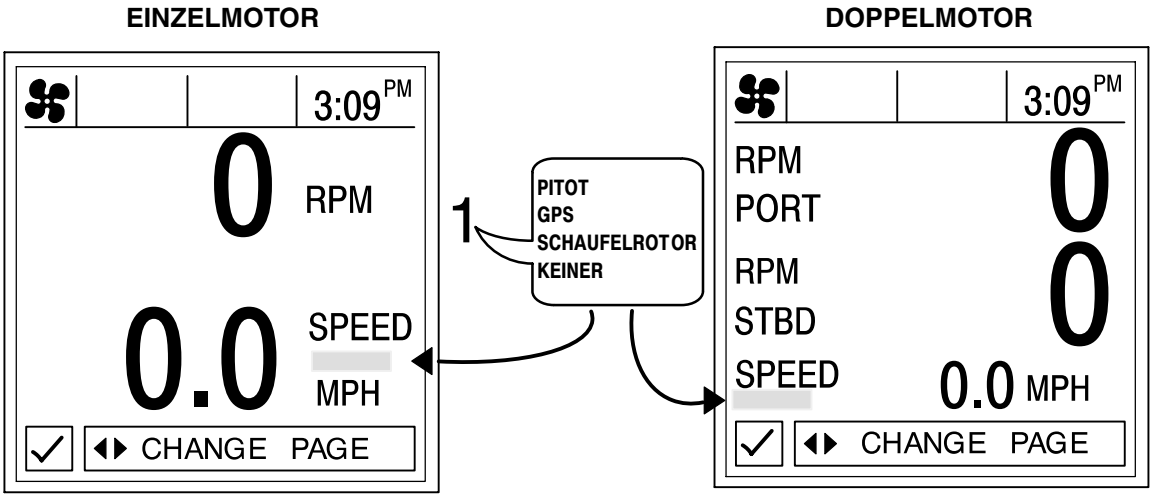
Zum Aufrufen des Verzeichnisses **PROPULSION** (Antrieb) die Option **PROPULSION** (Antrieb) im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Antriebsdaten-Bildschirme

Motordrehzahl/Geschwindigkeit

Dieser Bildschirm zeigt die Motordrehzahl (U/min) und Bootsgeschwindigkeit an.

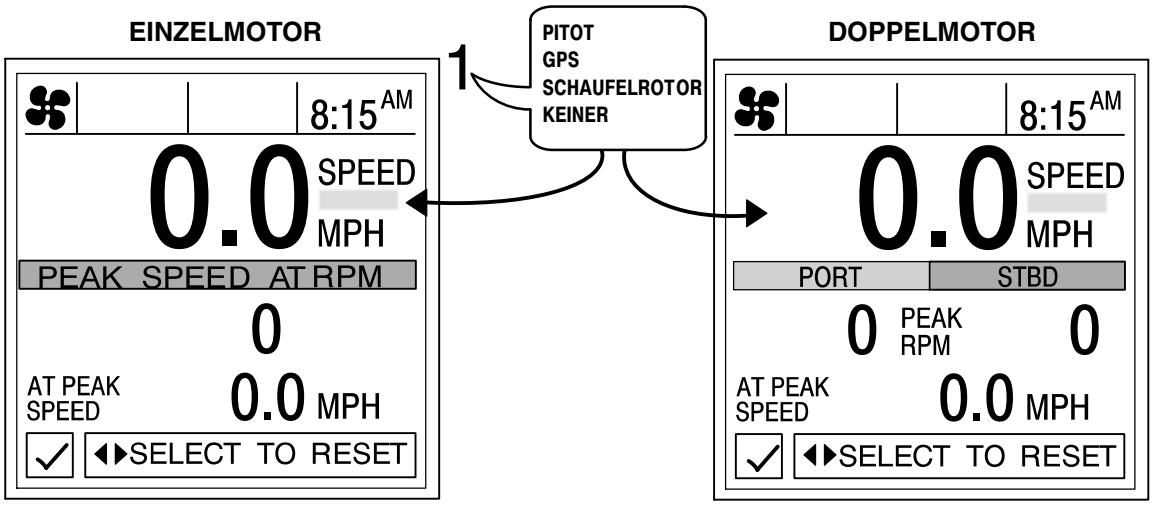


1 - Geschwindigkeitssensoren – Dieses Fenster zeigt den Sensor an, der das aktuelle Geschwindigkeitssignal sendet. Der Geschwindigkeitssensor wird automatisch basierend auf der Verfügbarkeit gewählt.

Peak Speed at RPM (Spitzengeschwindigkeit bei U/min)

Dieser Bildschirm zeichnet die vom Boot erreichte Höchstgeschwindigkeit und die entsprechende Motordrehzahl (seit der letzten Rückstellung) an.

Zum **Rückstellen** der Spitzengeschwindigkeit und der entsprechenden Drehzahl die Taste **SELECT** (Wählen) drücken und kurz gedrückt halten.

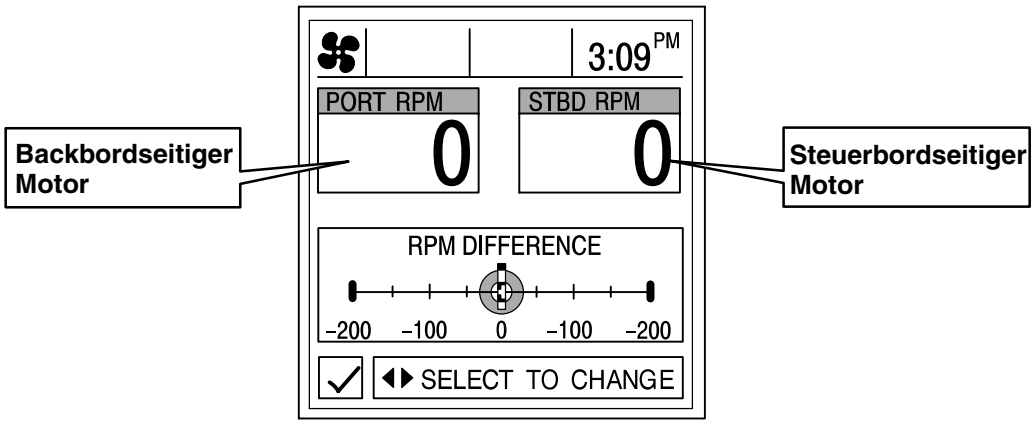


1 - Geschwindigkeitssensoren – Dieses Fenster zeigt den Sensor an, der das aktuelle Geschwindigkeitssignal sendet. Der Geschwindigkeitssensor wird automatisch basierend auf der Verfügbarkeit angezeigt.

Antriebsdaten-Bildschirme

Motordrehzahl-Synchronisator – Doppelmotor

Dieser Bildschirm zeigt die Abweichung der Motordrehzahl (U/min) zwischen backbord- und steuerbordseitigem Motor an. Diese Anzeige ermöglicht die Abstimmung der Gashebelpositionen, damit die Motoren gleichmäßig laufen.



Motordaten-Bildschirm(e)

Motordaten-Bildschirm(e) gruppieren verschiedene Motordaten. Diese Daten werden über die CAN-Hochgeschwindigkeitsverbindung übertragen und die Datenbildschirme entsprechend aktualisiert.

HINWEIS: *Die angezeigten Bildschirme sind vom Motortyp abhängig.*

ENGINE COOLANT TEMPERATURE (Motorkühlmitteltemperatur) – Zeigt die aktuelle Temperatur der Kühlflüssigkeit im Motorkühlsystem an. Die Motortemperatur variiert mit der Lufttemperatur, der Wassertemperatur und den Betriebsbedingungen.

ENGINE OIL PRESSURE (Motoröldruck) – Zeigt den Öldruck bei laufendem Motor an. Der Öldruck kann mit der Motordrehzahl, Lufttemperatur und Ölviskosität variieren. Beim Warmlaufen des Motors ist der Öldruck höher als bei normaler Betriebstemperatur.

ENGINE OIL TEMPERATURE (Motoröltemperatur) – Zeigt die aktuelle Temperatur des Motoröls an. Die Temperatur hängt von Motordrehzahl, Motorbelastung, Kühlmitteltemperatur und Bootsbetriebsbedingungen ab.

BATTERY VOLTAGE (Batteriespannung) – Zeigt den Spannungspegel (Ladezustand) der Batterie an. Das System kann eine Batteriespannung zwischen 8 und 32 VDC überwachen.

INTAKE MANIFOLD TEMPERATURE (Ansauglufttemperatur) – Zeigt die aktuelle Ansauglufttemperatur an. Die Temperatur hängt von Motordrehzahl, Motorbelastung, Kühlsystemeffizienz und Bootsbetriebsbedingungen ab.

INSTANTANEOUS FUEL FLOW (Momentaner Kraftstoffffluss) – Zeigt die momentane Kraftstoffverbrauchsrate je nach aktuellem Betriebsmodus des Motors an.

TURBO BOOST PRESSURE (Turboladedruck) – Zeigt den vom Turbolader entwickelten Ladedruck an. Daten in Zoll Quecksilbersäule (in/Hg) gemeldet.

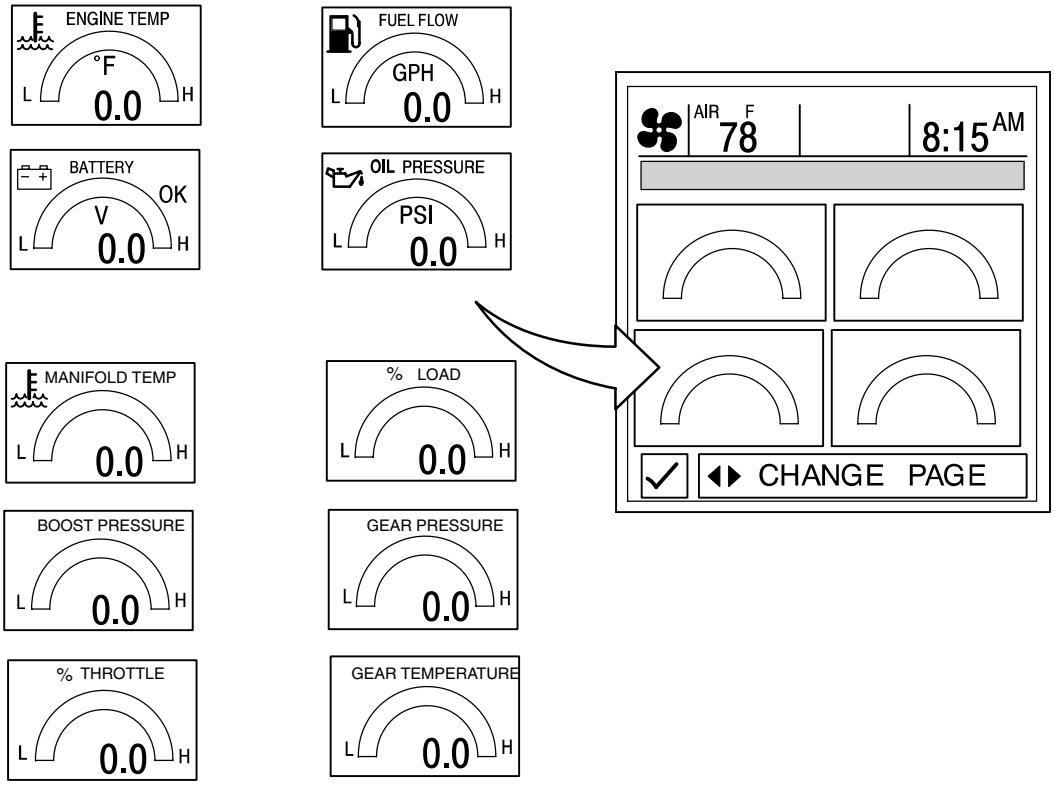
PERCENT THROTTLE COMMANDED (Gasregelung in Prozent) – Zeigt die aktuell angeforderte Gasregelungsposition an. Der gültige Gasregelungs-Prozentsatzbereich liegt zwischen 0 und 100 %. Leerlaufdrehzahl wird bei 0 % Gasregelung angefordert und Nenndrehzahl (hoher Leerlauf) bei 100 %.

PERCENT ENGINE LOAD (Motorbelastung in Prozent) – Zeigt die aktuelle Motorbelastung an. Der gültige Belastungsbereich liegt zwischen 0 und 100 %. Die Motorbelastung hängt von der angeforderten Gasregelung und der Bootsbelastung, Bootsverdrängung, den Rumpfeigenschaften und der Propellerauswahl ab.

AMBIENT AIR PRESSURE (Umgebungsluftdruck) – Zeigt den relativen Umgebungsluftdruck an. Der Umgebungsluftdruck wird an der Motorposition gemessen.

GEAR OIL PRESSURE (Getriebeöldruck) – Zeigt den aktuellen Wert des Flüssigkeitsdrucks im Bootsgetriebe an. Druck im Getriebe fällt an zwei Stellen unterschiedlich aus, je nach Kupplungszustand der Schaltmuffen.

GEAR OIL TEMPERATURE (Getriebeöltemperatur) – Zeigt die aktuelle Temperatur des Bootsgetriebeöls an.



Antriebsdaten-Bildschirme

Motorfehlerinformationen

In diesem Kapitel befindet sich eine vollständige Beschreibung der im Diesel View angekündigten Fehlercodes. Es gibt 2 Arten von Fehlercodes: gravierende Fehler und kleine Fehler. Bei gravierenden Fehlern wird über jedem aktiven Bildschirm ein Popup-Fenster eingeblendet. Diese Fehler erfordern sofortige Aufmerksamkeit.

Andere Fehler sind leichterer Natur. Der Benutzer muss das SYSTEM-Menü aufrufen, um den Fehlerzustand zu erfragen. In der nachstehenden Tabelle sind sowohl schwere als auch leichte Fehler aufgeführt.

Abb. 5 – Schwere Motorfehler

Fehlercode-Nummer	SPN	FMI	Erläuterung	Maßnahme	Warnhorn
111	629	12	Interner Defekt im Steuergerät.	Motor springt nicht an. Defekt des Steuergeräts diagnostizieren.	Ja
122	102 .	3	Defekt im Ansaugunterdruckfühler. Spannung überhöht.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
123	102	4	Defekt im Ansaugunterdruckfühler. Eingangsspannung zu niedrig.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
131	91	3	Drosselklappensignal zu hoch.	Drosselklappensignaleingänge prüfen. Motor läuft evtl. nur mit Leerlaufdrehzahl.	Ja
132	91	4	Drosselklappensignal zu niedrig.	Drosselklappensignaleingänge prüfen. Motor läuft evtl. nur mit Leerlaufdrehzahl.	Ja
133	974	3	Fernschaltungs-/Reserve-Drosselklappensignal zu niedrig.	Drosselklappensignaleingänge prüfen.	Ja
134	974	4	Dezentraler Beschleuniger-Positionssensorkreis kurzgeschlossen.	Drosselklappensignaleingänge prüfen.	
135	102	0	Öldruckgeber defekt. Eingangsspannung zu hoch.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
141	100	4	Öldruckgeber defekt. Eingangsspannung zu niedrig.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
143/415	100/ 100	18/1	Niedriger Öldruck.	Motor abstellen, um Schäden zu vermeiden. Ölstand prüfen und auf Lecks untersuchen.	Ja
144	110	3	Kühlmitteltemperaturfühler defekt. Eingangsspannung zu hoch.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
145	110	4	Kühlmitteltemperaturfühler defekt. Eingangsspannung zu niedrig.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
146	110	16	Kühlmitteltemperatur zu hoch – mittelschwerer Fehler.	Gas zurücknehmen, um Schäden zu vermeiden.	

Fehlercode-Nummer	SPN	FMI	Erläuterung	Maßnahme	Warn-horn
151	110	0	Kühlmitteltemperatur überhöht.	Gas zurücknehmen, um Schäden zu vermeiden.	Ja
153	105	3	Ansaugunterdrucktemperaturfühler defekt, Eingangsspannung zu hoch.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
154	105	4	Ansaugunterdrucktemperaturfühler defekt, Eingangsspannung zu niedrig.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
155	105		Ansaugunterdrucktemperatur überhöht.	Gas zurücknehmen, um Schäden zu vermeiden. Seewasserpumpendurchfluss ist evtl. zu niedrig. Seewasserpumpenfilter und -impeller prüfen.	Ja
187	620	4	Spannung der internen Stromversorgung des Steuergerätesensors niedrig.	Sensoreingänge für Öldruck und Kühlmittelstand sind evtl. zu niedrig. Grund für den hohen Stromverbrauch oder den Defekt der internen Steuergeräte-Stromversorgung diagnostizieren.	
195	111	3	Kühlmittelstandgeberkreis – hohe Spannung.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
196	111	4	Kühlmittelstandgeberkreis – niedrige Spannung.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
197	111	18	Kühlmittelstand niedrig – mittelschwerer Fehler.	Motor läuft mit dem Standardwert weiter. Am Dock reparieren.	
227	620	3	Spannung in der internen Stromversorgung des Steuergerätesensors hoch.	Sensoreingänge für Öldruck und Kühlmittelstand sind evtl. zu niedrig. Grund für den Defekt der internen Steuergeräte-Stromversorgung diagnostizieren.	
234	190	0	Motorüberdrehung.	Motor abstellen, um Schäden zu vermeiden.	JA
235	111	1	Kühlmittelstand niedrig.	Motor abstellen, um Schäden zu vermeiden.	JA
237	644	2	Motorsynchronisationsfehler.	Motorsynchronisator aktiviert sich nicht. Falsche Motorzuweisung oder Kommunikationsverlust zwischen den Motoren.	
268	94	2	Volles Drucksignal ändert sich nicht.	Motor läuft weiter. Leistung wird ggf. reduziert.	
271	1347	4	Hochdruck-Kraftstoffrelaisventilkreis – Spannung niedrig.	Motor läuft weiter. Motor läuft evtl. unrund.	

Fehlercode-Nummer	SPN	FMI	Erläuterung	Maßnahme	Warn-horn
272	1347	3	Hochdruck-Kraftstoffrelaisventilkreis – Spannung hoch.	Motor läuft weiter. Motor läuft evtl. unrund.	
275	1347	7	Kraftstoffpumpelement (vorne) reagiert nicht ordnungsgemäß.	Motor läuft weiter. Motor läuft evtl. unrund.	
284	1043	4	Versorgungsspannungskreis des Motordrehzahl-/Positionssensors (Kurbelwelle) – Spannung niedrig.	Motor läuft weiter. Motor läuft evtl. unrund.	
285	639	9	Zeitüberschreitung mehrerer Meldungen.	Anschlüsse zwischen Motor- und Ruderstand-Steuerung/ Anzeigesystemen prüfen.	
287	91	19	J1939 Drosselklappensensor-Systemfehler.	Motor reagiert evtl. nicht auf die Gasregelungsbefehle. Motor läuft evtl. nur mit Leerlaufdrehzahl.	
288	974	19	J1939 Fernschaltungs-Drosselklappensensor-Systemfehler.	Motor reagiert evtl. nicht auf die Gasregelungsbefehle der Fernschaltung. Motor läuft evtl. nur mit Leerlaufdrehzahl.	
322	651	5	Zylinder Nr. 1 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
323	655	5	Zylinder Nr. 5 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
324	653	5	Zylinder Nr. 3 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
325	656	5	Zylinder Nr. 6 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
331	652	5	Zylinder Nr. 2 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
332	654	5	Zylinder Nr. 4 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
341	630	2	Datenverlust aus dem Steuergerät.	Sobald wie möglich diagnostizieren lassen.	
351	629	12	Einspritzventil-Verstärkungsspannung zu niedrig.		
387	1043	3	Spannung in der internen Stromversorgung des Steuergeräte-Drosselklappensensors hoch.	Motor läuft nur mit Leerlaufdrehzahl. Auf Kurzschluss im Hochspannungskreis prüfen.	
418	97	15	Wasser im Kraftstofffilter erkannt – leichter Stand.	Möglicherweise weißer Qualm, Leistungsverlust oder Startschwierigkeiten.	
426	639	2	J1939 Kommunikationsausfall.	Datenlinkstecker J1939 prüfen.	
428	97	3	Wasser-im-Kraftstoff–Sensor–kreis – Spannung hoch.	Auf Wasser in den Kraftstofffiltern untersuchen.	
429	97	4	Wasser-im-Kraftstoff–Sensor–kreis – Spannung niedrig.	Auf Wasser in den Kraftstofffiltern untersuchen.	
431	558	2	Leerlauf-Gültigkeitsfehler. Beide Stromkreise geschlossen.	Simultane Spannung an sowohl Leerlauf- als auch Teillaststromkreisen diagnostizieren.	

Fehlercode-Nummer	SPN	FMI	Erläuterung	Maßnahme	Warn-horn
432	558	13	Leerlauf-Prüffehler. Drosselklappeneingangs- und Prüfschalter stimmen nicht überein.	Prüfschalterposition und Drosselklappenposition diagnostizieren.	
441	168	18	Batteriespannung zum Steuergerät niedrig.	Stromkreise zum Steuergerät und Batteriezustand prüfen.	
442	168	16	Batteriespannung zum Steuergerät hoch.	Stromkreise zum Steuergerät prüfen.	
443	1043	4	Drosselklappensensor-Stromkreis – Spannung niedrig.	Starker Abfall der Motordrehzahl. Nur Notbetrieb möglich.	
449	94	16	Kraftstoffdruck hat die Höchstgrenze für die Motorauslegung überschritten.	Motor läuft weiter. Motor läuft evtl. unrund.	
451	157	3	Hohe Signalspannung am Verteilerrohr-Drucksensorkreis erfasst.	Motor läuft weiter. Motor läuft evtl. unrund.	
452	157	4	Niedrige Signalspannung am Verteilerrohr-Drucksensorkreis erfasst.	Motor läuft weiter. Motor läuft evtl. unrund.	
497	1377	2	Motorsynchronisationsfehler. Ein-/Aus–Komplementärschalter sind nicht in entgegengesetztem Zustand.	Motorsynchronisator aktiviert sich NICHT. Prüfen, welches Signal zurück zu den Steuergeräte-Eingängen geht.	
551	558	4	Leerlauf-Prüffehler. Beide Stromkreise offen.	Simultanen Spannungsmangel an sowohl Leerlauf- als auch Teillaststromkreisen diagnostizieren.	
689	190	2	Primärer Motorgeschwindigkeitssensorfehler – Daten ändern sich sprunghaft, setzen aus oder sind falsch.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
731	723	2	Motorpositionssignal vom Kurbelwellen-Geschwindigkeitssensor und Nockenwellenpositionssensor stimmt nicht überein.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
778	723	7	Nockenwellenpositionssensor-Signalfehler.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
784	653	6	Kommunikationsverlust mit Tempomat – Daten sind sprunghaft, setzen aus oder sind falsch.	Keine.	

Fehlercode-Nummer	SPN	FMI	Erläuterung	Maßnahme	Warnhorn
1117	627	2	Stromausfall bei eingeschalteter Zündung – Daten sind sprunghaft, setzen aus oder sind falsch.	Keine Auswirkung auf die Motorleistung. Fahrtmesserinformationen sind evtl. falsch.	
1139	651	7	Zylinder Nr. 1 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
1141	652	7	Zylinder Nr. 2 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
1142	653	7	Zylinder Nr. 3 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
1143	654	7	Zylinder Nr. 4 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
1144	655	7	Zylinder Nr. 5 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
1145	656	7	Zylinder Nr. 6 Einspritzventil defekt.	Umgehend reparieren.	
2215	94	18	Kraftstoffdruck ist niedriger als der angeforderte Druck – mittelschwerer Fehler.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
2216	94	18	Kraftstoffdruck ist höher als der angeforderte Druck – mittelschwerer Fehler.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
2265	1075	3	Hohe Signalspannung am elektrischen Versorgungs-/ Hubpumpenkreis erfasst.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
2266	1075	4	Niedrige Signalspannung am elektrischen Versorgungs-/ Hubpumpenkreis erfasst.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
2311	633	31	Mengenstellwerkbetätiger Nr. 1 Stromkreisfehler – Zustand.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
2321	190	2	Synchronisation des Motorgeschwindigkeitssensors an der Nockenwelle setzt aus.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
2322	723	2	Synchronisation des Motorgeschwindigkeitssensors an der Kurbelwelle setzt aus.	Motor läuft ggf. unrund. Motor lässt sich evtl. schlecht starten und Motorleistung ist u.U. reduziert.	
2964	105	15	Ansaugunterdrucktemperatur überhöht – leichter Fehler.	Keine.	
2973	102	2	Ansaugunterdrucksensorkreis – Daten ändern sich sprunghaft, setzen aus oder sind falsch.	Keine.	

Zusätzlich zu den vom Steuergerät gesetzten Fehlern gibt es noch weitere Diesel View Systemfehler. Diese Fehler sind im Kapitel **SYSTEM** dieses Handbuchs beschrieben.

BOOT

Kapitel 4

Inhaltsverzeichnis

Bootsinformationen 4-2
Aufrufen des Verzeichnisses Boot 4-2
Bootsdaten-Bildschirme 4-3
Steering Position (Lenkposition) 4-3
Tank Status (Tankstatus) 4-3
Kraftstofftanks 4-4
Wasser- und Abwassertanks 4-4
Vessel Status (Bootsstatus) 4-5

Bootsinformationen

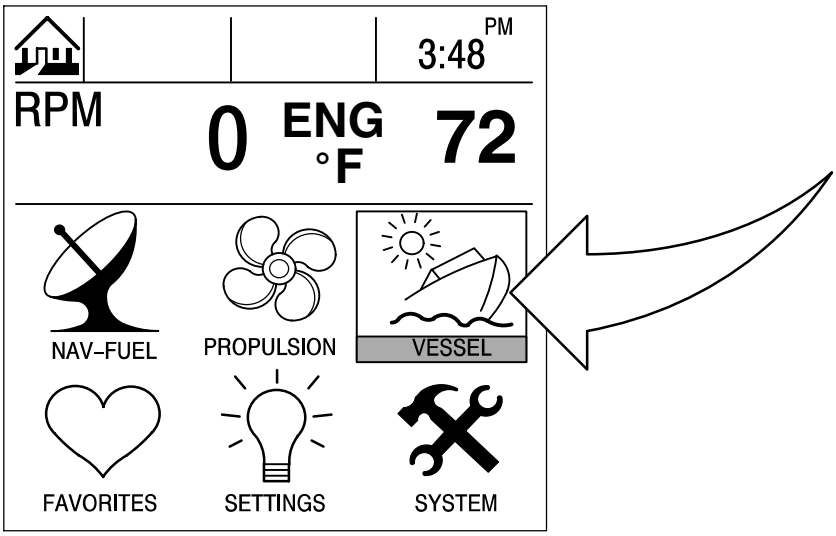
Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis **VESSEL** (Boot) des Diesel View.

Einige der Bootsfunktionen umfassen:

- Lenkungswinkelposition
- Tankstatus für Kraftstoff, Öl, Abwasser und Wasser
- Bootsstatus

Aufrufen des Verzeichnisses Boot

Zum Aufrufen des Verzeichnisses **VESSEL** (Boot) die Option **VESSEL** (Boot) im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.

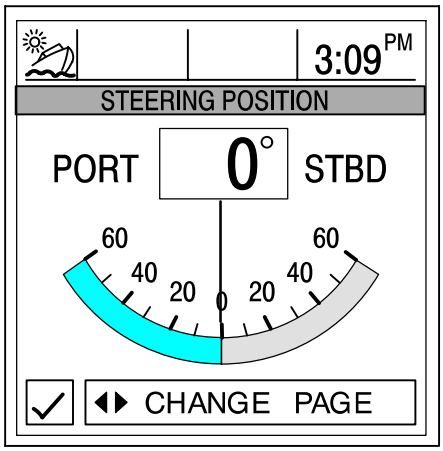


Bootsdaten-Bildschirme

Steering Position (Lenkposition)

Dieser Bildschirm zeigt die Lenkposition in Grad an.

HINWEIS: *Diese Funktion ist nicht an allen Motormodellen verfügbar.*



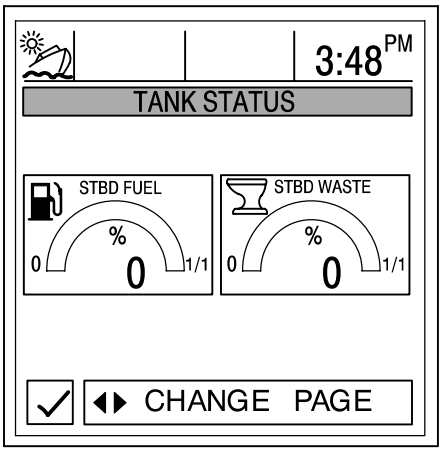
HINWEIS: *Wenn die Lenkungswinkelposition entgegengesetzt zur tatsächlichen Position angezeigt wird, kann sie umgekehrt werden. Siehe Menü „Settings/Sensors/Invert Steering“ (Einstellungen/ Sensoren/invertierte Lenkung) in Kapitel 6.*

Tank Status (Tankstatus)

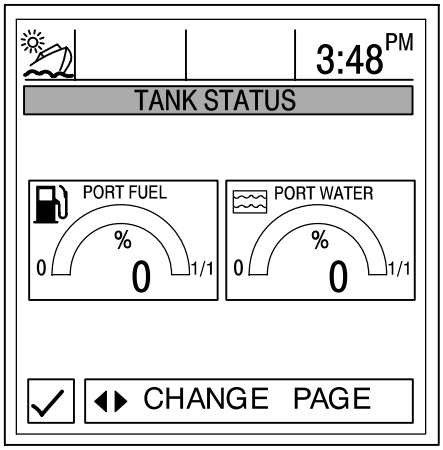
HINWEIS: *Wenn das Boot mit Tanksensoren ausgestattet ist, zeigt Diesel View den Füllstand an, der von den Sensoren gemeldet wird.*

Die Bildschirme zeigen der Füllstand der Bootstanks an. Die Füllstände der einzelnen Tanks werden mit Hilfe von Balkengrafiken und digitalen Anzeigewerten dargestellt.

BILDSCHIRM 1



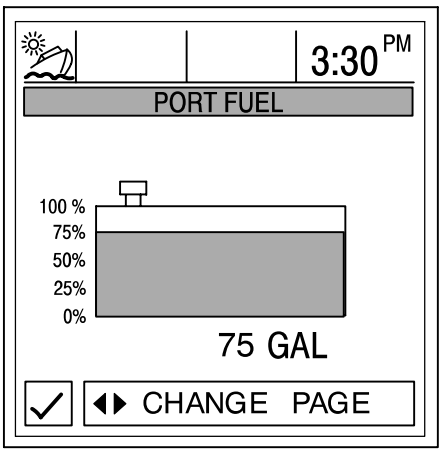
BILDSCHIRM 2

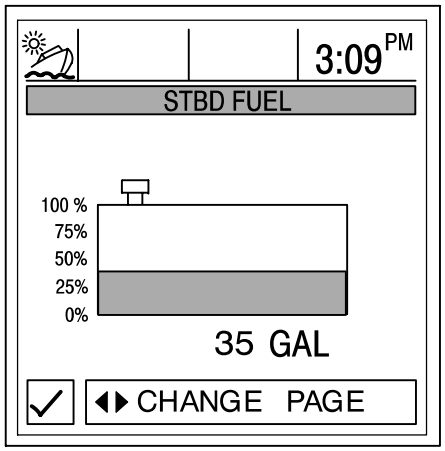


Bootsdaten-Bildschirme

Kraftstofftanks

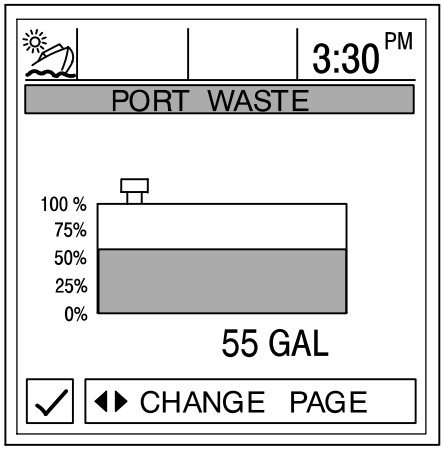
Zeigt den Füllstand jedes einzelnen Tanks an.

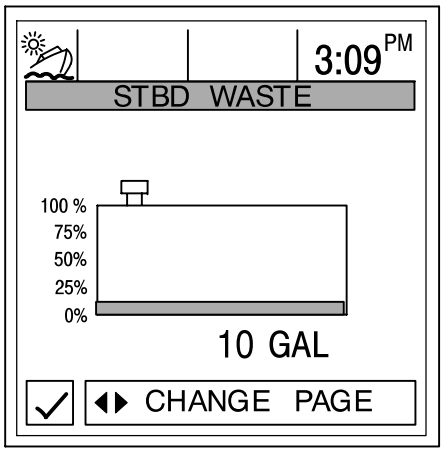




Wasser- und Abwassertanks

Zeigt den Füllstand jedes einzelnen Tanks an.



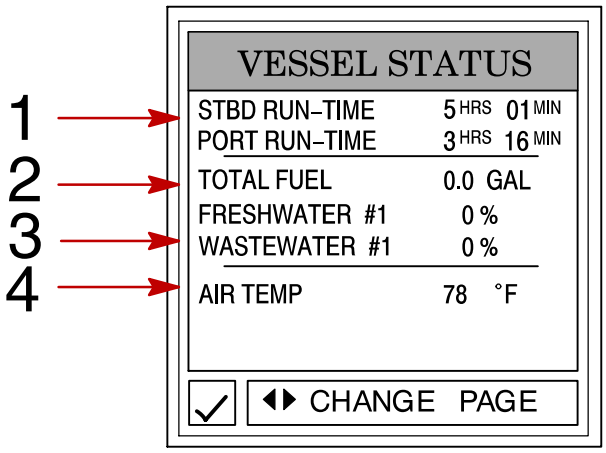


Bootsdaten-Bildschirme

Vessel Status (Bootsstatus)

Zeigt die aktuellen Bootsinformationen an.

1. Zeigt die Laufzeit in Stunden an. Diese Werte werden direkt vom Steuergerät erfasst.
2. Zeigt den gesamten Restkraftstoff an.
3. Zeigt zusätzliche Tankfüllstände an. (Frisch- und Abwasser, falls angeschlossen.)
4. Zeigt die Lufttemperatur am Sensor an, falls angeschlossen.



NOTIZEN:

NAVIGATION/KRAFTSTOFF

Kapitel 5

Inhaltsverzeichnis

Navigations-/Kraftstoffinformationen 5-2
Aufrufen des Verzeichnisses Navigation/Kraftstoff 5-2
Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme 5-3
Navigationsbildschirme 5-3
Vessel Course (Bootskurs) 5-3
Next Waypoint Data (Nächster Wegpunkt) 5-4
Trip History Log (Fahrtenmesseraufzeichnung) 5-4
Depth (Tiefe) 5-5
Depth Plot Line (Tiefenkurve) 5-5
Umwelt 5-6
Seawater Temperature Plot (Seewasser-Temperaturkurve) 5-6
Estimated Fuel Range (Geschätzte Kraftstoffreichweite) 5-7

5

Navigations-/Kraftstoffinformationen

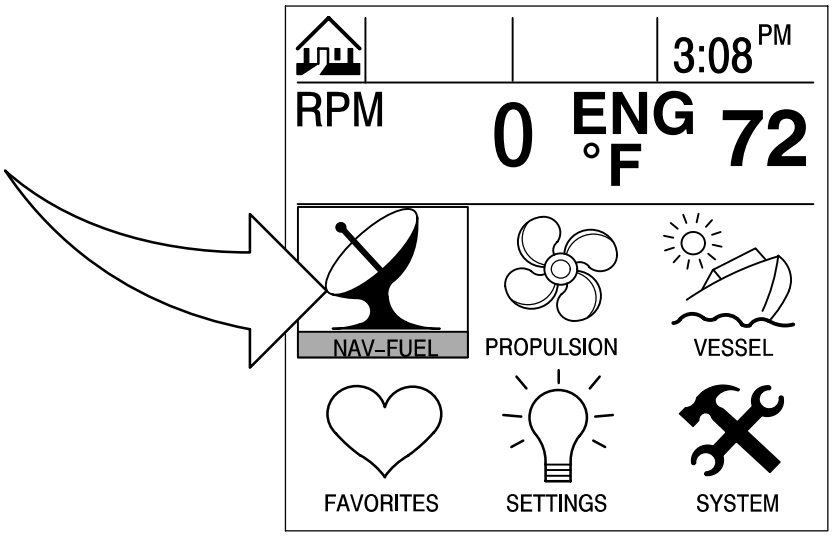
Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis **NAV-FUEL** (Navigation/Kraftstoff) des Diesel View.

Einige der Navigations-/Kraftstofffunktionen umfassen:

- Navigationsbildschirme
- Nächster Wegpunkt
- Fahrtmesseraufzeichnung
- Tiefe
- Tiefenkurve
- Tiefe, Geschwindigkeit, Luft- und Seewassertemperatur
- Seewasser-Temperaturkurve
- Geschätzte Kraftstoffreichweite

Aufrufen des Verzeichnisses Navigation/Kraftstoff

Zum Aufrufen des Verzeichnisses **NAV-FUEL** (Navigation/Kraftstoff) die Option **NAV/FUEL** (Navigation/Kraftstoff) im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Navigationsbildschirme

WICHTIG: Dieses Gerät dient als Navigationshilfe und kann keine Seekarten ersetzen. Ein erfahrener Navigator verwendet stets mehrere Methoden zur Bestimmung von Positionsdaten.

HINWEIS: *Die Navigationsbildschirme erfordern die Ausstattung des Bootes mit einem GPS-Empfänger mit NMEA 0183 V1.5 oder V2.0+ Ausgang, der an das Diesel View angeschlossen ist.*

Das Diesel View bietet zwei verschiedene Navigationsbildschirme: „Vessel Course“ (Bootskurs) und „Next Waypoint“ (Nächster Wegpunkt). Der Bildschirm „Next Waypoint“ (nächster Wegpunkt) bietet Kursangaben zu einem Zielwegpunkt, der in die GPS-Navigationselektronik einprogrammiert wurde.

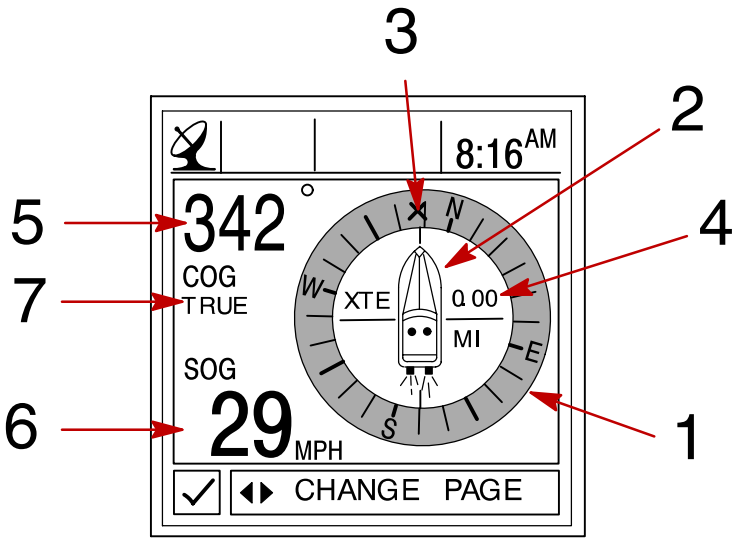
BILDSCHIRM 1 – VESSEL COURSE (BOOTSKURS) – KURSRICHTUNG

Dieser Bildschirm enthält einen rotierenden Kompassring, der nicht nur die Fahrtrichtung anzeigt, sondern auch die Richtung zu einem angepeilten Wegpunkt. Wenn das Boot keinen Wegpunkt ansteuert, zeigt der Kompass die Fahrtrichtung an. Der Bootszeiger in der Mitte des Kompassrings zeigt die aktuelle Fahrtrichtung an.

Wenn ein Wegpunkt mit Hilfe eines separaten GPS-Geräts programmiert wurde, erscheint ein „X“ auf dem Kompassring. Dieses „X“ zeigt den Wegpunkt an. Beispiel: Wenn das „X“ mit der Mittellinie des Bootszeigers ausgerichtet ist, liegt das Boot direkt auf Kurs zum Wegpunkt. Wenn der Bootszeiger nicht mit dem „X“ ausgerichtet ist, das Boot in Richtung der Markierung steuern, bis es mit der Mittellinie des Bootszeigers ausgerichtet ist. Anschließend weiter in diese Richtung fahren, bis der aktuelle Zielwegpunkt erreicht ist.

Der Mittelpunkt des Kompass zeigt die aktuelle Kursabweichung (Cross Track Error – XTE) an. Dies ist die Abweichung vom Kurs im Verhältnis zum gewünschten Kurs.

Bei Anschluss eines kompatiblen GPS werden die aktuelle Geschwindigkeit über Grund (Speed Over Ground – SOG) sowie der Kurs über Grund (Course Over Ground – COG) auf dem Bildschirm angezeigt.



1 - Kompassring
2 - Bootszeiger
3 - Markierung „X“ (zeigt die Richtung an)
4 - Kursabweichung
5 - Kurs über Grund (COG)
6 - Geschwindigkeit über Grund (SOG)
7 - GPS-Heading – Recht– oder missweisend – Siehe Menü „Settings/Preferences/GPS Heading“ (Einstellungen/Voreinstellungen/GPS-Heading) in Kapitel 6

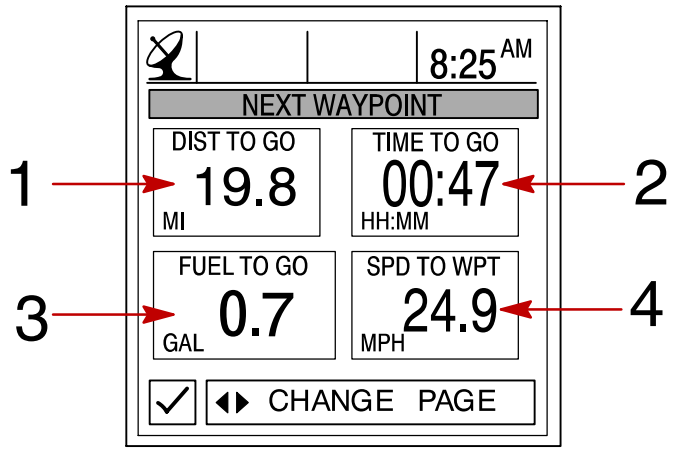
Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Navigationsbildschirme

BILDSCHIRM 2 – NEXT WAYPOINT DATA (NÄCHSTER WEGPUNKT)

Beim Navigieren zu einem Wegpunkt zeigt dieser Bildschirm folgende Navigationsinformationen an:

1. **DIST TO GO –** Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt.
2. **TIME TO GO –** Zeit bis zum Erreichen des Wegpunkts mit der aktuellen Geschwindigkeit.
3. **FUEL TO GO –** Benötigter Kraftstoff zum Erreichen des Wegpunkts.
4. **SPD TO WPT –** Geschwindigkeit zum Erreichen des Wegpunkts.

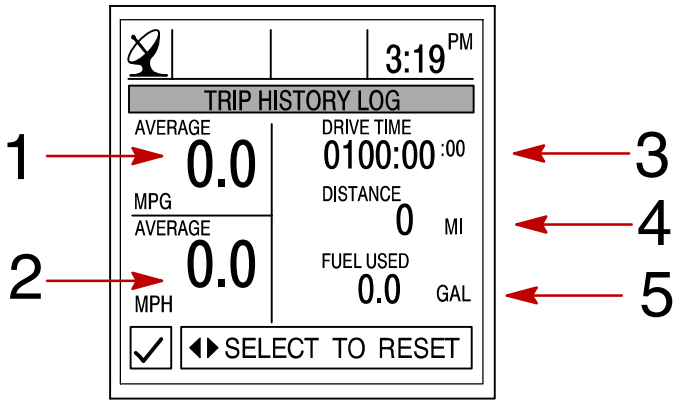


Trip History Log (Fahrtenmesseraufzeichnungen)

Dieser Bildschirm verfolgt die Fahrtdaten des Bootes seit der letzten Rückstellung. Er zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit und die gesamte Fahrtzeit zusammen mit der zurückgelegten Entfernung und dem verbrauchten Kraftstoff an.

Zum **Rückstellen** der Fahrtmesseraufzeichnungen die Taste **SELECT** (Wählen) drücken und fünf Sekunden lang gedrückt halten.

1. Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in Litern seit der letzten Rückstellung an.
2. Zeigt die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an.
3. Zeigt die Betriebsstunden des Motors seit der letzten Rückstellung an.
4. Zeigt die gesamte zurückgelegte Entfernung seit der letzten Rückstellung an.
5. Zeigt den gesamten verbrauchten Kraftstoff seit der letzten Rückstellung an.

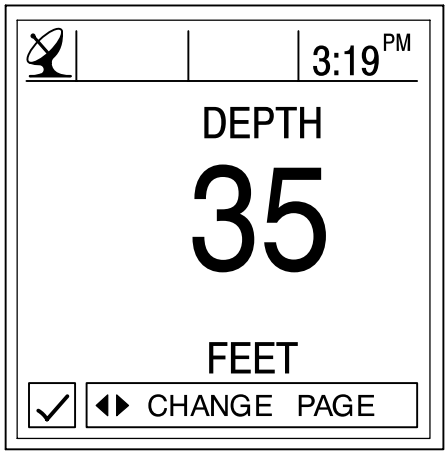


Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Depth (Tiefe)

DEPTH (Tiefe) zeigt die Wassertiefe an.

HINWEIS: *Siehe Menü „Settings/Sensors“ (Einstellungen/Sensoren) in Kapitel 6 bzgl. Einstellung von Tiefen- und Flachwasseralarmen.*

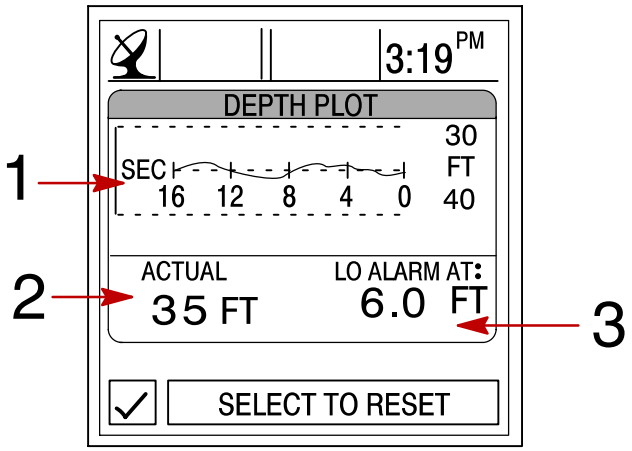


Depth Plot Line (Tiefenkurve)

DEPTH PLOT (Tiefenkurve) zeigt eine grafische Darstellung der Tiefe im Verhältnis zur Zeit während der letzten 16 Sekunden an.

HINWEIS: *Siehe Menü „Settings/Sensors“ (Einstellungen/Sensoren) in Kapitel 6 bzgl. Einstellung von Tiefen- und Flachwasseralarmen.*

1. Zeigt die Tiefenkurve an.
2. Zeigt die aktuelle Wassertiefe an.
3. Zeigt die Einstellung des Flachwasseralarms an.

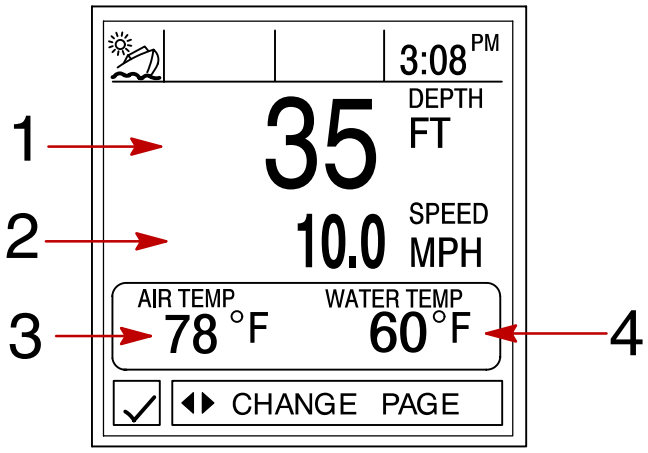


Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Umwelt

Dieser Bildschirm zeigt Geschwindigkeit, Tiefe, Luft- und Seewassertemperatur an.

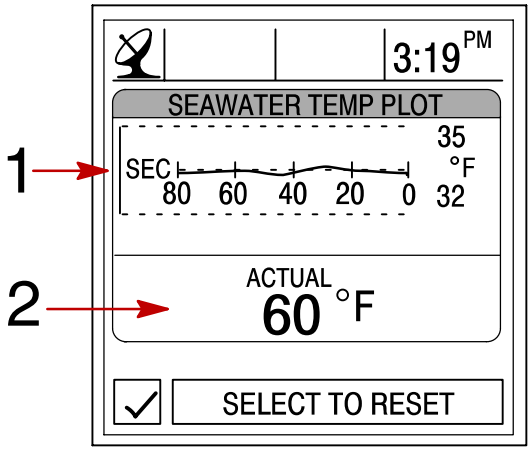
1. Zeigt die Wassertiefe an.
2. Zeigt die Bootsgeschwindigkeit an.
3. Zeigt die Lufttemperatur an.
4. Zeigt die Seewassertemperatur an.



Seawater Temperature Plot (Seewasser-Temperaturkurve)

SEAWATER TEMP PLOT (Seewasser-Temperaturkurve) zeigt eine grafische Darstellung der Seewassertemperatur im Verhältnis zur Zeit während der letzten 80 Sekunden an. Zeigt außerdem die aktuelle Seewassertemperatur an.

1. Zeigt die Seewasser-Temperaturkurve an.
2. Zeigt die aktuelle Seewassertemperatur an.

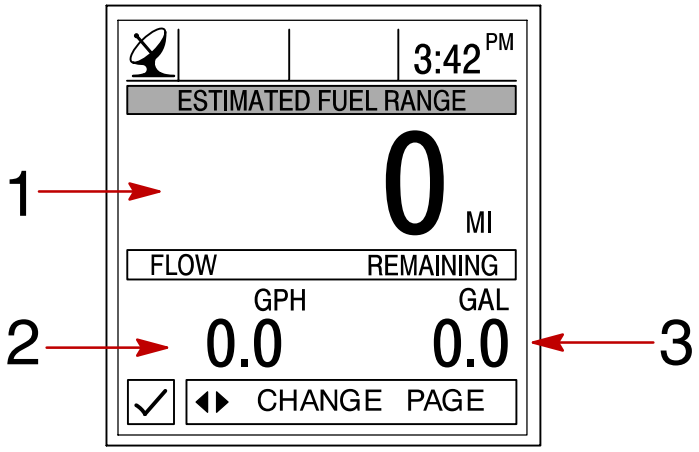


Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Estimated Fuel Range (Geschätzte Kraftstoffreichweite)

ESTIMATED FUEL RANGE (Geschätzte Kraftstoffreichweite) zeigt die geschätzte Reichweite und den Restkraftstoff sowie den momentanen Kraftstoffverbrauch an.

1. Die geschätzte Kraftstoffreichweite basiert auf der Bootsgeschwindigkeit, dem Kraftstoffverbrauch und dem Restkraftstoff im Tank. Es wird ein Schätzwert der Strecke angezeigt, die mit dem Restkraftstoff noch zurückgelegt werden kann. Hierzu ist ein Geschwindigkeitseingang (Schaufelrotor, Pitot-Druck oder GPS) erforderlich.
2. Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch des Boots in Litern pro Stunde an.
3. Zeigt das Restkraftstoffvolumen an.



NOTIZEN:

EINSTELLUNGEN

Kapitel 6

Inhaltsverzeichnis

Einstellungsinformationen 6-2
Aufrufen des Einstellungsverzeichnisses 6-2
Settings Directory (Einstellungsverzeichnis) 6-2
Einstelloptionen 6-3
Contrast/Lighting/Clock (Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr) 6-3
Units/Language/Offsets (Einheiten/Sprache/Kompensierung) 6-4
Home Page Data (Homepage-Daten) 6-5
Sensors (Sensoren) 6-6
Preferences (Voreinstellungen) 6-7
Favorites/Page Status (Favoriten/Seitenstatus) 6-8

Einstellungsinformationen

Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Einstellungsbildschirme im Verzeichnis **SETTINGS** (Einstellungen) des Diesel View.

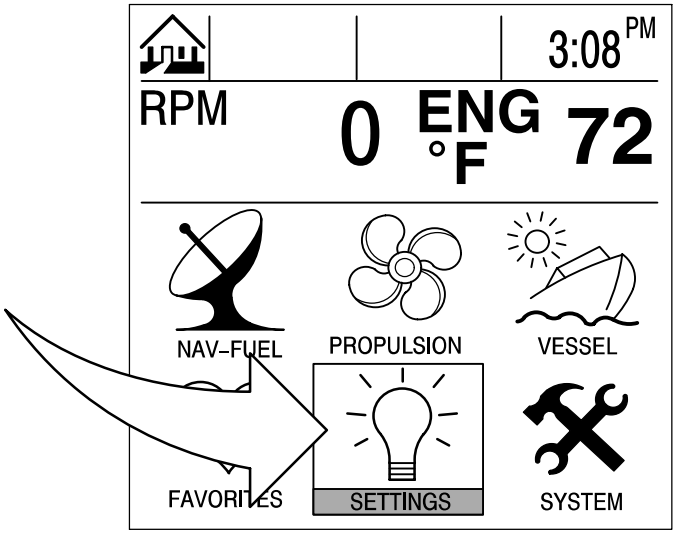
Mit Hilfe dieses Kapitels kann das Diesel View so konfiguriert werden, dass es die Informationen im gewünschten Format anzeigt.

Einige der Einstellungsfunktionen umfassen:

- Individuelle Anpassung der Homepage-Daten
- Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr
- Einheiten/Sprache/Kompensierung
- Sensoreinstellungen
- Favoriten/Seitenstatus

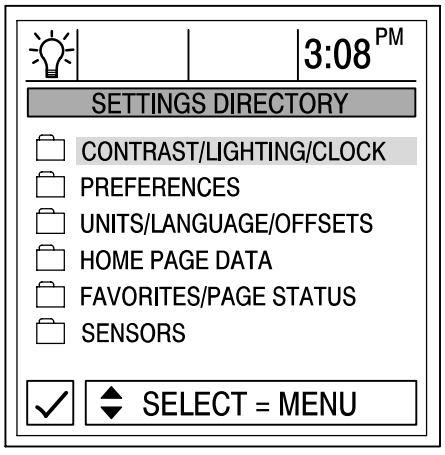
Aufrufen des Einstellungsverzeichnisses

Zum Aufrufen des Verzeichnisses **SETTINGS** (Einstellungen) die Option **SETTINGS** (Einstellungen) im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Settings Directory (Einstellungsverzeichnis)

Bildschirm Einstellungsverzeichnis

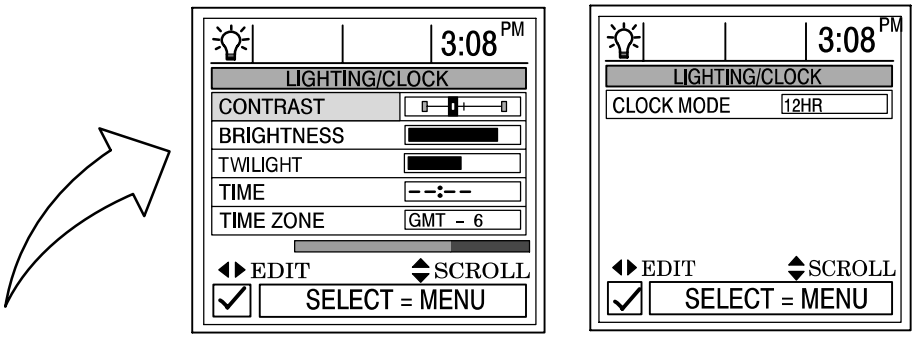


Einstelloptionen

Contrast/Lighting/Clock (Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit den Tasten ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu übernehmen.



CONTRAST (Kontrast) – Bietet einen Schieberegler zur Einstellung des Bildschirmkontrastes, um Änderungen von Temperatur- oder Lichtverhältnissen zu kompensieren.
BRIGHTNESS (Helligkeit) – Bietet einen Schieberegler zur Einstellung der Bildschirmhelligkeit.
TWILIGHT (Dämmerung) – Für die Dämmerungseinstellung wird die Lichtmenge, die zum automatischen Einschalten der Hintergrundbeleuchtung des Diesel View und der Beleuchtung von System Link-Anzeigen benötigt wird, mittels eines Lichtsensorreglers eingestellt. Der Zeitpunkt zum Einschalten der Hintergrundbeleuchtung kann durch Einstellen des Schiebereglers manuell geändert werden.
TIME (Zeit) – Wenn kein GPS angeschlossen ist, die aktuelle Uhrzeit mit den horizontalen Pfeiltasten einstellen. Wenn ein GPS angeschlossen ist, die unten folgende Zeitzoneneinstellung verwenden.
TIME ZONE (Zeitzone) – Die Zeitzoneneinstellung gibt an, um wie viele Stunden das Boot der GMT-Zeit (mittlere Greenwichzeit) voraus oder hinterher ist. Die folgende Tabelle enthält ungefähre GMT-Zeitzoneneinstellung für verschiedene Längengradzonen. Eine Stunde zur Einstellung addieren, um Sommerzeit zu berücksichtigen.
CLOCK MODE (Uhrzeitmodus) – Die Einstellung der Uhr auf 12- oder 24-Stunden-Anzeige wählen.

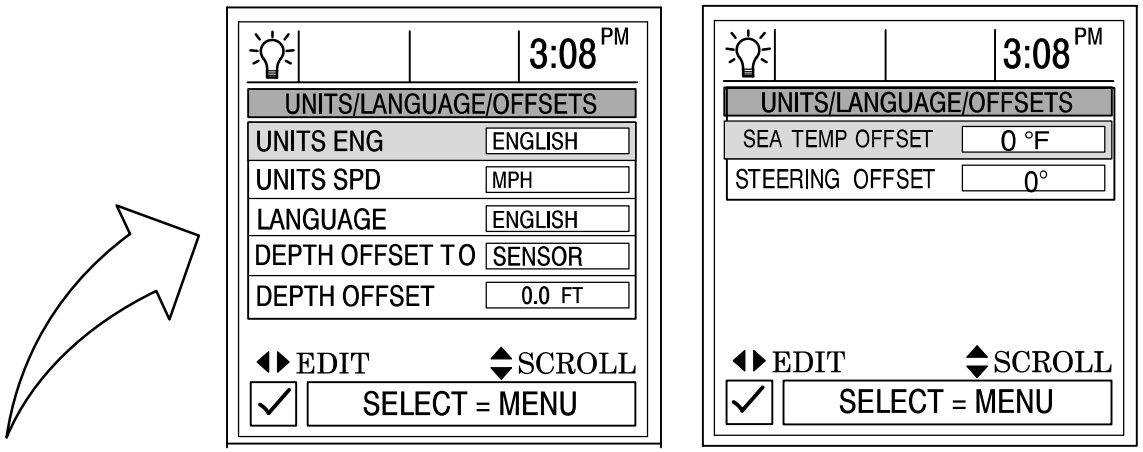
Längengradzone	Zeitzonen-einstellung	Sommerzeit-Zeitzoneneinstellung	Längengradzone	Zeitzonen-einstellung	Sommerzeit-Zeitzoneneinstellung
W180,0° bis W172,5°	-12	-11	E007,5° bis E022,5°	+1	+2
W172,5° bis W157,5°	-11	-10	E022,5° bis E037,5°	+2	+3
W157,5° bis W142,5°	-10	-9	E037,5° bis E052,5°	+3	+4
W142,5° bis W127,5°	-9	-8	E052,5° bis E067,5°	+4	+5
W127,5° bis W112,5° (Pazifische Standardzeit)	-8	-7	E067,5° bis E082,5°	+5	+6
W112,5° bis W097,5° (Gebirgsstandardzeit)	-7	-6	E082,5° bis E097,5°	+6	+7
W097,5° bis W082,5° (Zentrale Standardzeit)	-6	-5	E097,5° bis E112,5°	+7	+8
W082,5° bis W067,5° (Östliche Standardzeit)	-5	-4	E112,5° bis E127,5°	+8	+9
W067,5° bis W052,5°	-4	-3	E127,5° bis E142,5°	+9	+10
W052,5° bis W037,5°	-3	-2	E142,5° bis E157,5°	+10	+11
W037,5° bis W022,5°	-2	-1	E157,5° bis E172,5°	+11	+12
W022,5° bis W007,5°	-1	0	E172,5° bis E180,0°	+12	+13
W007,5° bis E007,5°	0	+1			

Einstelloptionen

Units/Language/Offsets (Einheiten/Sprache/Kompensierung)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit den Tasten ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu übernehmen.

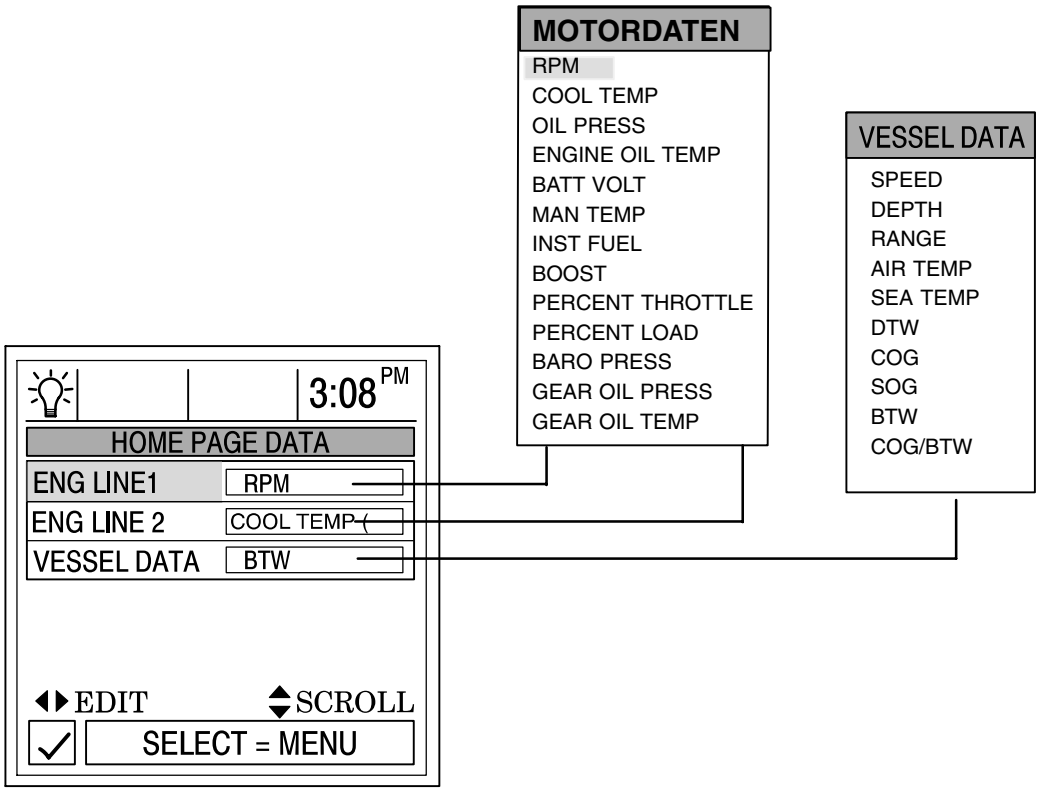


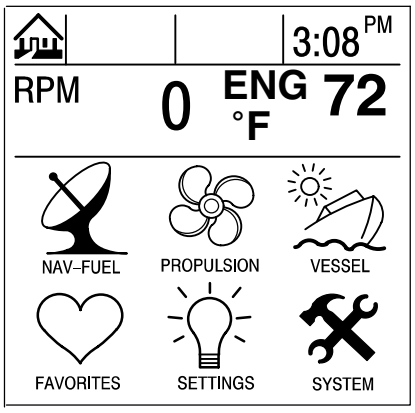
UNITS ENG (Einheiten Eng) – Ermöglicht das Umschalten zwischen US- und metrischem Format für Maßeinheiten.
UNITS SPD (Einheiten Geschw.) – Ermöglicht die Auswahl der Einheit, in der die Geschwindigkeit angezeigt wird. Die Auswahlmöglichkeiten sind MPH (Meilen pro Stunde), KM/H (Kilometer pro Stunde) oder Knoten.
LANGUAGE (Sprache) – Diesel View ist derzeit nur in englischer Sprache verfügbar.
DEPTH OFFSET TO (Seewasser-Temp.) – Dieses Gerät misst gewöhnlich die Wassertiefe unter dem Messwandler (Sensor). Da sich der Messwandler unter Wasser befindet, stimmt diese Entfernung nicht exakt mit der Wassertiefe überein. Der Tiefenmesswert kann mit Hilfe dieser Tiefenkompensierungs-Funktion geändert werden. Es gibt drei Auswahlmöglichkeiten für die Tiefenkompensierung: **1. SENSOR –** Misst die Wassertiefe unter dem Messwandler. Es ist keine Tiefenkompensierung notwendig. **2. WATERLINE (Wasseroberfläche) –** Misst die Wassertiefe ab der Wasseroberfläche. Die Einstellung für die Tiefenkompensierung muss geändert werden. Den Abstand zwischen dem Messwandler und der Wasseroberfläche messen. Diesen Abstand in das Tiefenkompensierungs-Menüfeld unten eintragen. **3. KEEL (Kiel) –** Misst die Wassertiefe ab dem Bootskiel. Die Einstellung für die Tiefenkompensierung muss geändert werden. Den Abstand zwischen dem Messwandler und dem untersten Teil des Bootes messen. Diesen Abstand in das Tiefenkompensierungs-Menüfeld unten eintragen. Dieser Kompensierungswert ist negativ.
DEPTH OFFSET (Tiefenkomp.) – Zum Aktivieren der Tiefenkompensierungs-Funktion den in der vorhergehenden Option ermittelten Wert für Wasserlinien- oder Kielkompensierung hier eintragen.
SEA TEMP OFFSET (Seewassertemperatur–Kompensierung) – Der Seewasser-Temperaturfühler kann so kalibriert werden, dass er sich der tatsächlichen Seewassertemperatur anpasst. Die Abweichung der Seewassertemperatur in Grad berechnen und in dieses Menüfeld eintragen.
STEERING OFFSET (Lenkungssensor–Kompensierung) – Der Lenkungssensor kann so kalibriert werden, dass er Ungenauigkeiten kompensiert. Die Abweichung des Lenkungssensors in Grad berechnen und in dieses Menüfeld eintragen.

Einstelloptionen

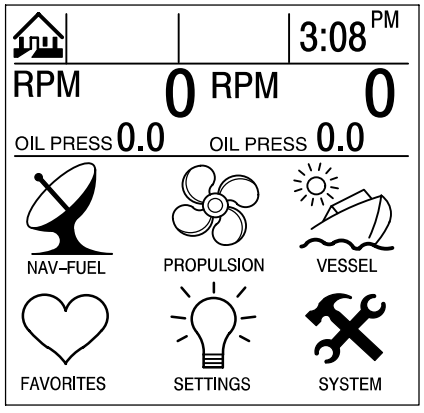
Home Page Data (Homepage-Daten)

4. Den Bildschirm **HOME PAGE DATA** (Homepage-Daten) aufrufen und entscheiden, ob Daten geändert werden sollen. Die Tasten ▲▼ drücken, um die Funktion zu wählen. Die Tasten ◀▶ drücken, um die Funktion zu bearbeiten.





EINZELMOTOR



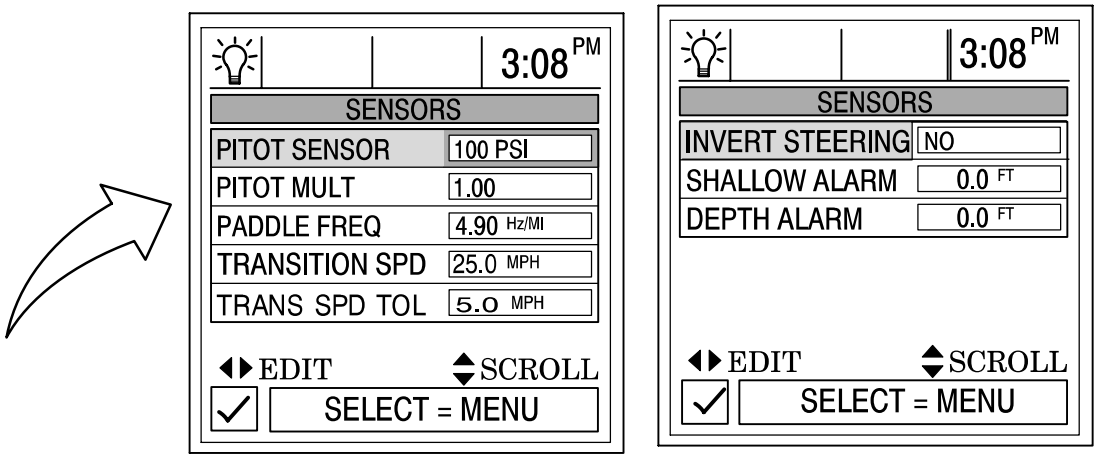
DOPPELMOTOR

Einstelloptionen

Sensors (Sensoren)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit den Tasten ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu übernehmen.



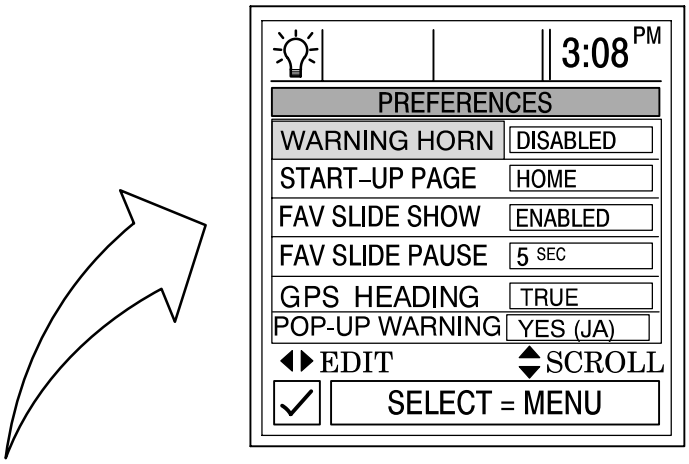
PITOT MULT (Pitot-Korrektur) – Der Pitot-Drucksensor kann so kalibriert werden, dass er zu hohe/niedrige Anzeigewerte korrigiert. Den Prozentsatz der Abweichung berechnen und in das Menüfeld eintragen.
PADDLE FREQ (Schaufelrotorfrequenz) – Die Frequenz kann geändert werden, um sie auf die Anforderungen unterschiedlicher Sensoren abzustimmen. Die Frequenz des Schaufelrotor-Geschwindigkeitssensors von Mercury Marine beträgt 4,9 Hz pro Meile oder 5,7 Hz pro Knoten.
TRANSITION SPD (Übergangsgeschw.) – Dies ist die Bootsgeschwindigkeit, bei der Diesel View den Pitot-Drucksensor oder GPS (falls angeschlossen hat GPS für hohe Geschwindigkeiten Priorität) anstelle des Schaufelrotors zum Messen der Bootsgeschwindigkeit verwendet. Die Standardeinstellung ist 40 km/h. Die Übergangsgeschwindigkeit kann auf Wunsch geändert werden.
TRANS SPD TOL (Übergangsgeschwindigkeitstoleranz) – Diese Option zum Kompensieren von Abweichungen der Sensortoleranzen zwischen Schaufelrotor, GPS und Pitotsensor verwenden.
INVERT STEERING (Lenkungswinkel invertieren) – Wenn der Lenkungswinkel entgegengesetzt zur tatsächlichen Richtung angezeigt wird, kann das Signal invertiert werden, um den Winkel richtig anzuzeigen.
SHALLOW ALARM (Flachwasseralarm) – Der Flachwasseralarm kann so eingestellt werden, dass bei einer voreingestellten Tiefe ein Warnton ertönt. Der Flachwasseralarm wird durch Eingabe der gewünschten Tiefe in das Menüfeld aktiviert. Der Tiefenbereich beträgt 0,0 bis 650 ft. Den Tiefenalarm durch Einstellen des Wertes auf „0“ deaktivieren. Damit der Alarm funktioniert, muss die Warnhorneinstellung aktiviert sein. Siehe Menü „Setting/Preferences“ (Einstellungen/Voreinstellungen) in Kapitel 6.
DEPTH ALARM (Tiefenalarm) – Der Tiefenalarm kann so eingestellt werden, dass bei einer voreingestellten Tiefe ein Warnton ertönt. Der Tiefenalarm wird durch Eingabe der gewünschten Tiefe in das Menüfeld aktiviert. Der Tiefenbereich beträgt 0,0 bis 650 ft. Den Tiefenalarm durch Einstellen des Wertes auf „0“ deaktivieren. Damit der Alarm funktioniert, muss die Warnhorneinstellung aktiviert sein. Siehe Menü „Setting/Preferences“ (Einstellungen/Voreinstellungen) in Kapitel 6.

Einstelloptionen

Preferences (Voreinstellungen)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit den Tasten ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu übernehmen.



WARNING HORN (Warnhorn) – Das Diesel View ist mit einem Warnhornalarm ausgestattet. Der Alarm kann so eingestellt werden, dass er für verschiedene Fehler und zur Warnung vor flachen oder tiefen Gewässern verschiedene Alarmtöne abgibt. Um diesen Alarm zu verwenden, muss das Warnhorn durch Druck auf die rechte Pfeiltaste **AKTIVIERT** werden.
START-UP PAGE (Einschaltbildschirm) – Diese Funktion bietet zwei Optionen für den Einschaltbildschirm. Die Auswahloptionen sind die Homepage oder die vor dem Ausschalten angezeigte Seite. Den rechten Pfeil drükken, um **HOME** (Homepage) oder **LAST USED** (Letzte verwendete Seite) zu wählen.
FAVORITE SLIDE SHOW (Favoritendurchlauf) – Bei Aktivierung dieser Funktion werden die ausgewählten Favoritenbildschirme automatisch durchlaufen. Dadurch kann der Bootsführer jeden Bildschirm für die Dauer der unten gewählten Pausenzeit einsehen. Die Taste **SELECT** (Auswählen) drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Durchlauf zu unterbrechen.
FAVORITE SLIDE PAUSE (Favoritendurchlaufpause) – Die Zeitdauer wählen, mit der jeder Favoritenbildschirm in der **Favorite Slide Show** angezeigt werden soll. Einen Wert zwischen **5** und **30** Sekunden wählen.
GPS HEADING (GPS-Heading-Anzeige) – Die Optionen **TRUE** (Rechts) oder **MAGNETIC** (Missweisend) für die GPS-Heading-Anzeige wählen. ***HINWEIS:*** *Für den Empfang von BTW sowohl bei TRUE (Rechts) als auch MAGNETIC (Missweisend) muss System View einen gültigen BWC-Satz erkennen. Wenn Diesel View einen RMB-Satz erkennt, wird nur TRUE BTW angezeigt.*
POP-UP WARNINGS (Einblendwarnungen) – AKTIVIERT/DEAKTIVIERT die eingeblendeten Fehlerwarnbildschirme des Diesel View.

Einstelloptionen

Favorites/Page Status (Favoriten/Seitenstatus)

Die Funktion „Favoriten/Seitenstatus“ ermöglicht die Auswahl einer der folgenden beiden Optionen:

1. Ermöglicht die Auswahl der bevorzugten Bildschirme und das Speichern dieser Bildschirme im Verzeichnis **FAVORITES** (Favoriten), in dem sie schneller angezeigt werden können. Die Bildschirme werden weiterhin in den entsprechenden Menüs angezeigt.
2. Ermöglicht das Ausblenden von nicht benötigten Bildschirmen aus allen Verzeichnissen von Diesel View.

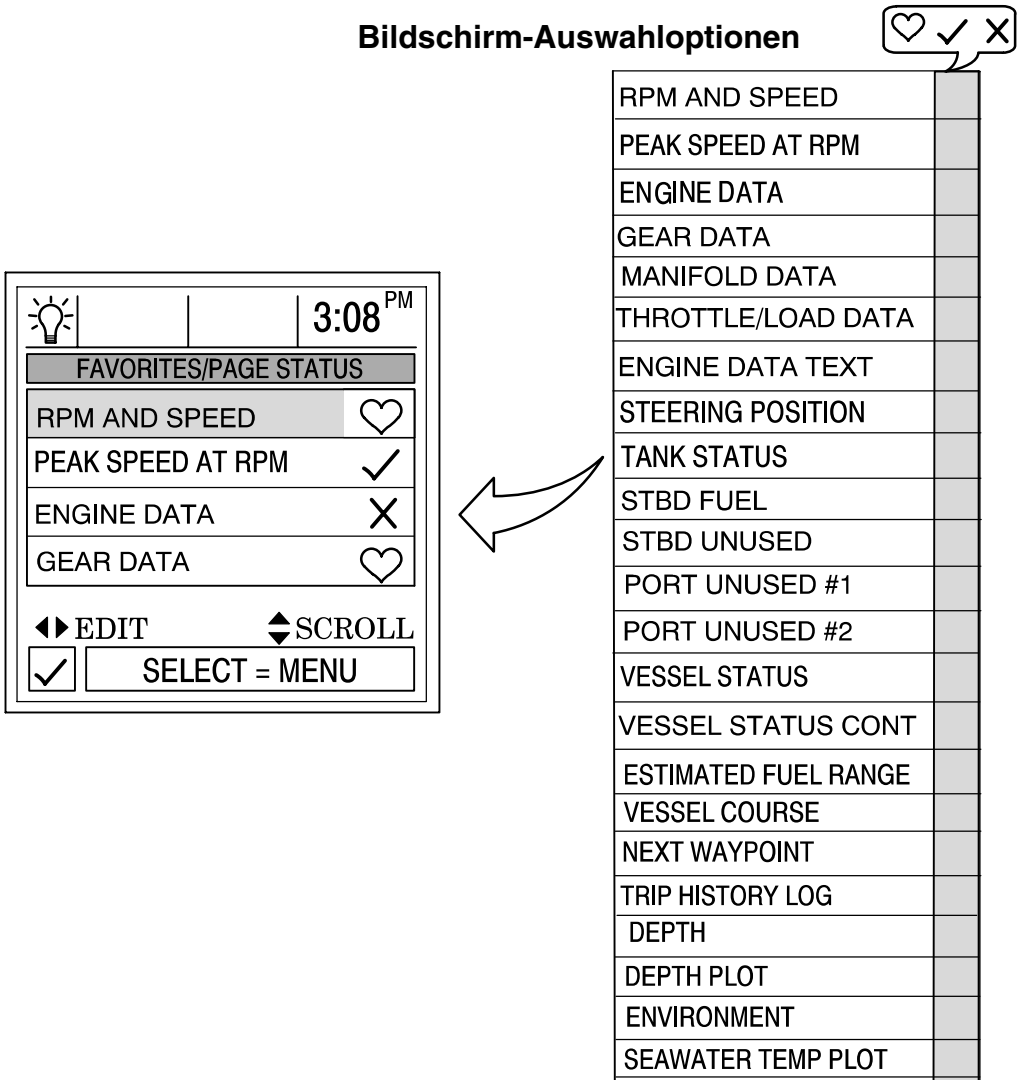
Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die Tasten ▲▼ drücken, um die Bildschirmliste zu durchlaufen.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um die Einstellung wie folgt zu bearbeiten:

♡ Durch Markieren des gewählten Bildschirms mit einem Herz-Symbol wird der Bildschirm im Verzeichnis **FAVORITES** (Favoriten) gespeichert. Er bleibt jedoch auch im Originalverzeichnis verfügbar.

✓ Durch Markieren des gewählten Bildschirms mit einem Häkchen wird der Bildschirm im Originalverzeichnis aktiviert und im Verzeichnis **FAVORITES** (Favoriten) deaktiviert.

X Durch Markieren des gewählten Bildschirms mit einem „X“ wird der Bildschirm sowohl im Originalverzeichnis als auch im Verzeichnis **FAVORITES** (Favoriten) deaktiviert.



SYSTEM

Kapitel 7

Inhaltsverzeichnis

Systemdaten 7-2
Aufrufen des Systemverzeichnis 7-2
System Directory (Systemverzeichnis) 7-2
System Calibration (Systemkalibrierung) 7-3
Aufrufen der Systemkalibrierung 7-3
Vessel Configuration (Bootskonfiguration) 7-4
Tank Configuration (Tankkonfiguration) 7-6
Factory Defaults (Werkseinstellungen) 7-9
Maintenance Log (Wartungsprotokoll) 7-10
Active Alarms (Aktive Alarme) 7-11
Alarm History (Alarmprotokoll) 7-12

Systemdaten

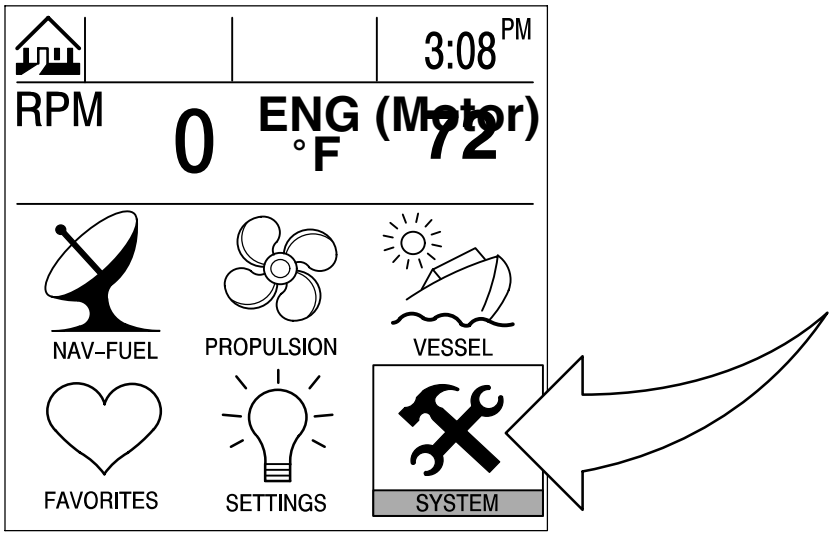
Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis **SYSTEM** des Diesel View.

Einige der Systemfunktionen umfassen:

- Wartungsprotokoll
- Aktive Alarme
- Alarmprotokoll
- Systemkalibrierung

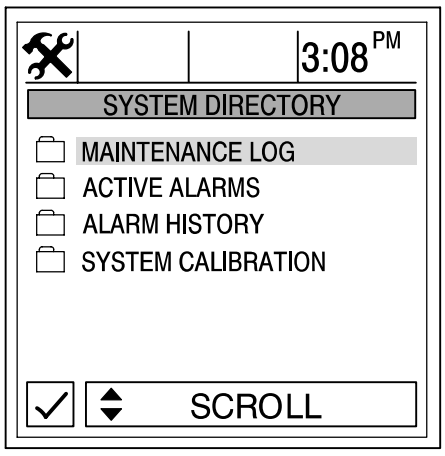
Aufrufen des Systemverzeichnis

Zum Aufrufen des Verzeichnisses **SYSTEM** die Option **SYSTEM** im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



System Directory (Systemverzeichnis)

Systemverzeichnis-Bildschirm



Systemkalibrierung

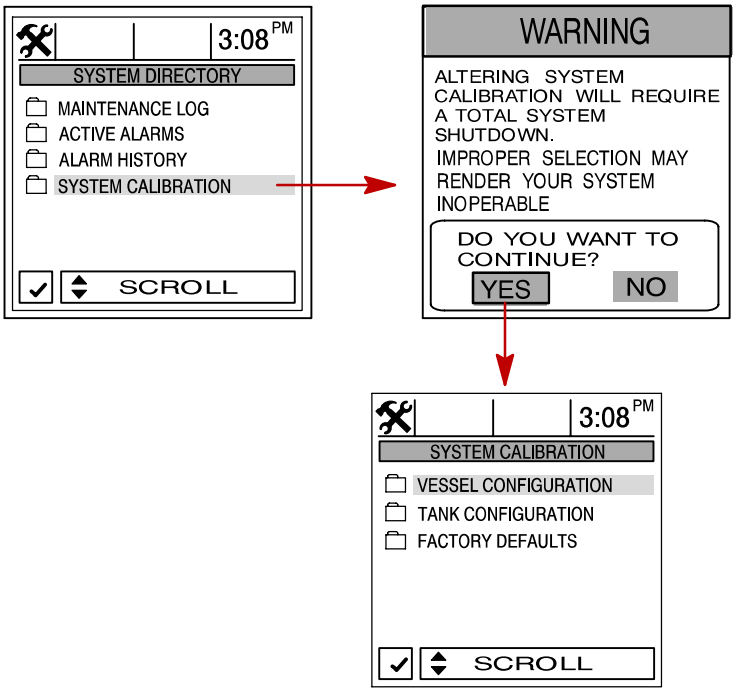
System Calibration (Systemkalibrierung)

Die Systemkalibrierung umfasst folgende Menüs:

- Bootskonfiguration
- Motorposition
- Tankkonfiguration
- Werkseinstellungen

Aufrufen der Systemkalibrierung

WICHTIG: Nach dem Aufrufen der Systemkalibrierungsmenüs muss/müssen der/die Motor(en) abgestellt werden, um die geänderten Einstellungen im Diesel View zu aktivieren.

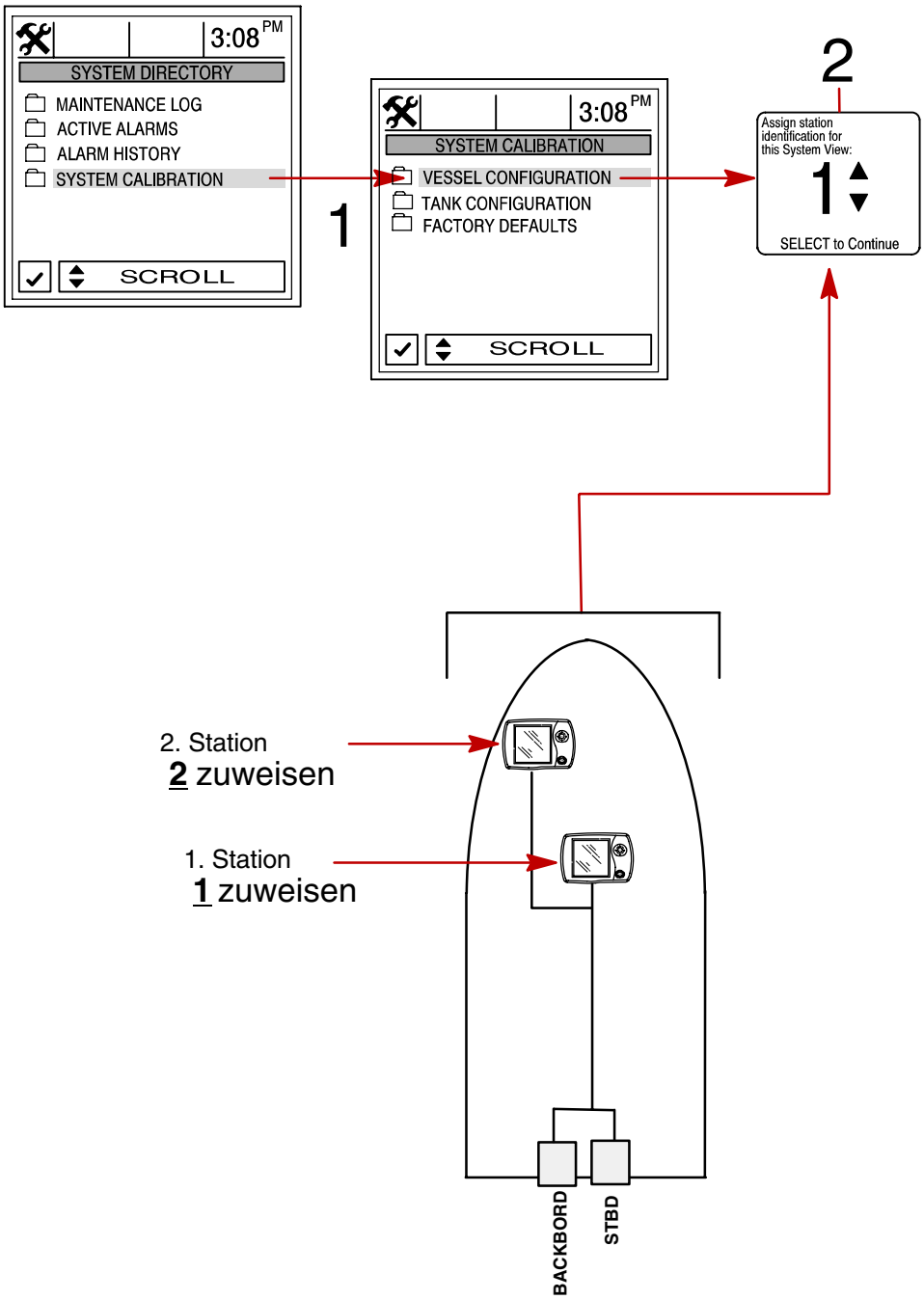


Systemkalibrierung

Vessel Configuration (Bootskonfiguration)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Das Menü **VESSEL CONFIGURATION** (Bootskonfiguration) öffnen.
2. Allen Erststations-Installationen des Diesel View eine **1** zuweisen (häufigste Konfiguration). Eine **2** nur dann zuweisen, wenn das Diesel View als zweites Gerät bei Installationen mit Doppelmotoren verwendet wird. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.

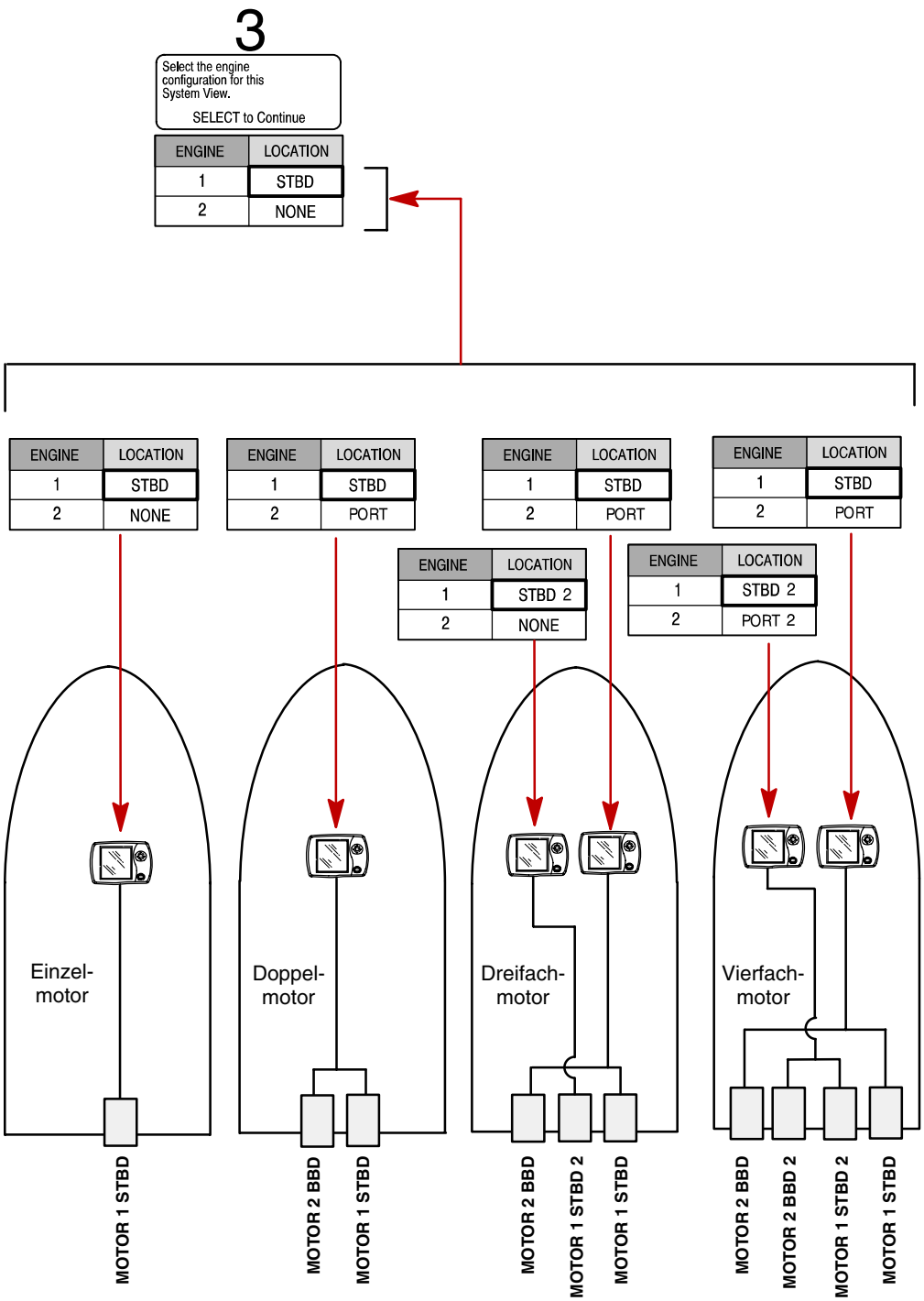


Systemkalibrierung

Vessel Configuration (Bootskonfiguration) (Fortsetzung)

HINWEIS: *Einzelmotoranwendungen müssen als STBD (Steuerbord) Motoren konfiguriert und als Hauptmotor adressiert werden.*

3. Die Motorkonfiguration für das System View wählen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.



Systemkalibrierung

Vessel Configuration (Bootskonfiguration) (Fortsetzung)

WICHTIG: Bei der Konfiguration von Motoren in Diesel View Anwendungen müssen die Motorquelladressen mit den am Motorkabelbaum angeschlossenen MUS-Überbrückungssteckern (Multi Unit Synchronisation – Synchronisation von Mehrfachmotoren) eingestellt werden. Diese Überbrückungsstecker legen die Adresse der vom Motor / von den Motoren übertragenen Daten zum Diesel View fest. Es sind vier verschiedene Adressen verfügbar, wodurch Installationen mit bis zu vier Motoren unterstützt werden. Eine genauere Beschreibung des Konfigurationsverfahrens der Motoradressenüberbrückungen steht im Bootsanwendungs-Bulletin (MAB 0.15.00 – 08/04/2003), das in der Cummins Marine Datenbank verfügbar ist.

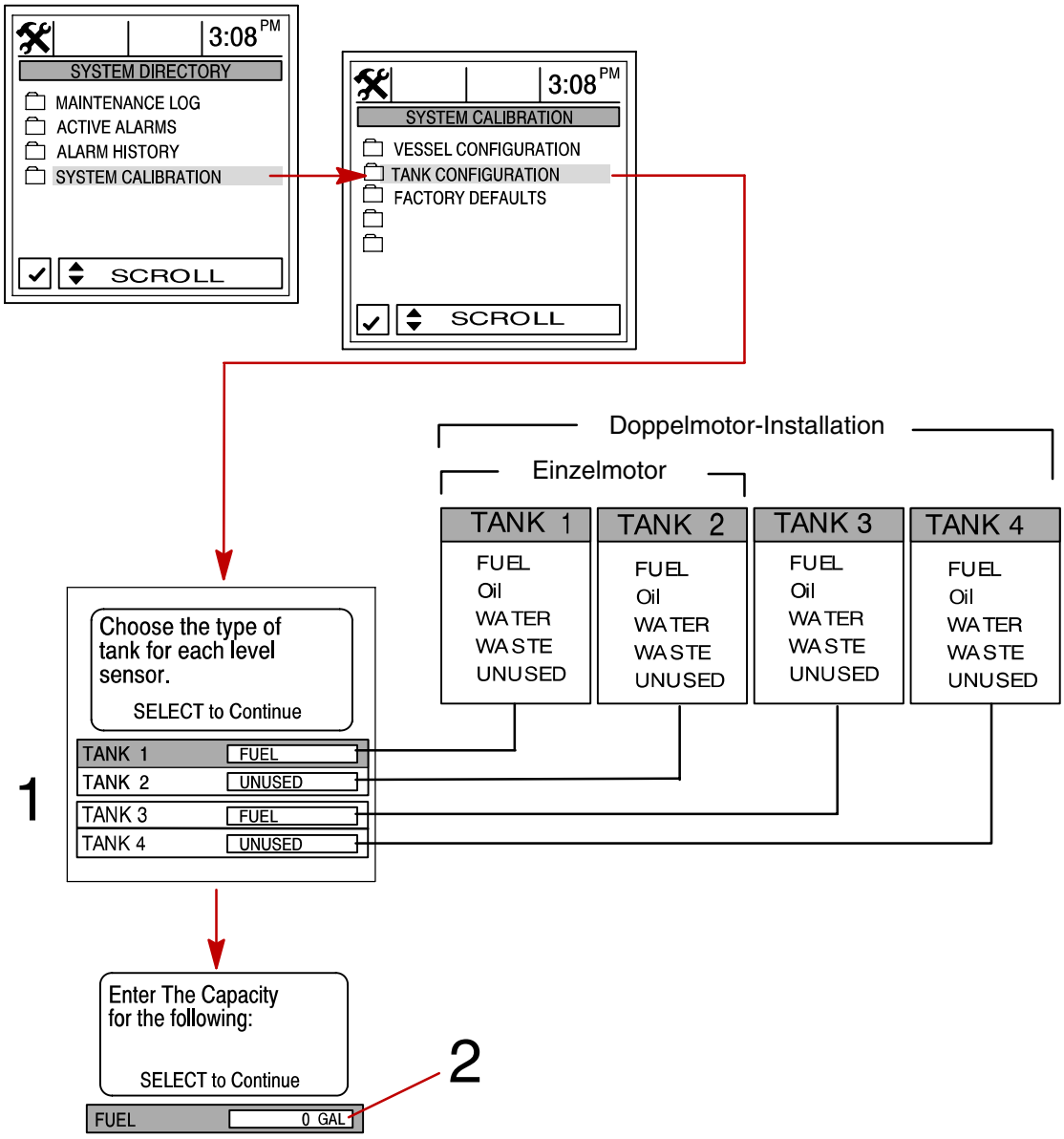
Systemkalibrierung

Tank Configuration (Tankkonfiguration)

HINWEIS: *Diesel View ermöglicht die Auswahl des Tanknamens, der auf dem Bildschirm angezeigt werden soll. Es können zwei Tanks pro Motor gewählt werden.*

1. Wenn der Name des/der Tanks geändert werden soll, den gewünschten Tank markieren. ◀▶ drücken, um die Liste mit den Namen der verfügbaren Tanktypen anzuzeigen. Eine Bezeichnung auswählen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.
2. Das Fassungsvermögen der Tanks eingeben. Den Tank auswählen und die Tasten ◀▶ drücken, um das Fassungsvermögen des Tanks einzugeben. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.

TANKKONFIGURATION



Systemkalibrierung

Tank Configuration (Tankkonfiguration) (Fortsetzung)

HINWEIS: *Der Kraftstofftank muss kalibriert werden, damit Diesel View die Kraftstoffreichweite anzeigen kann.*

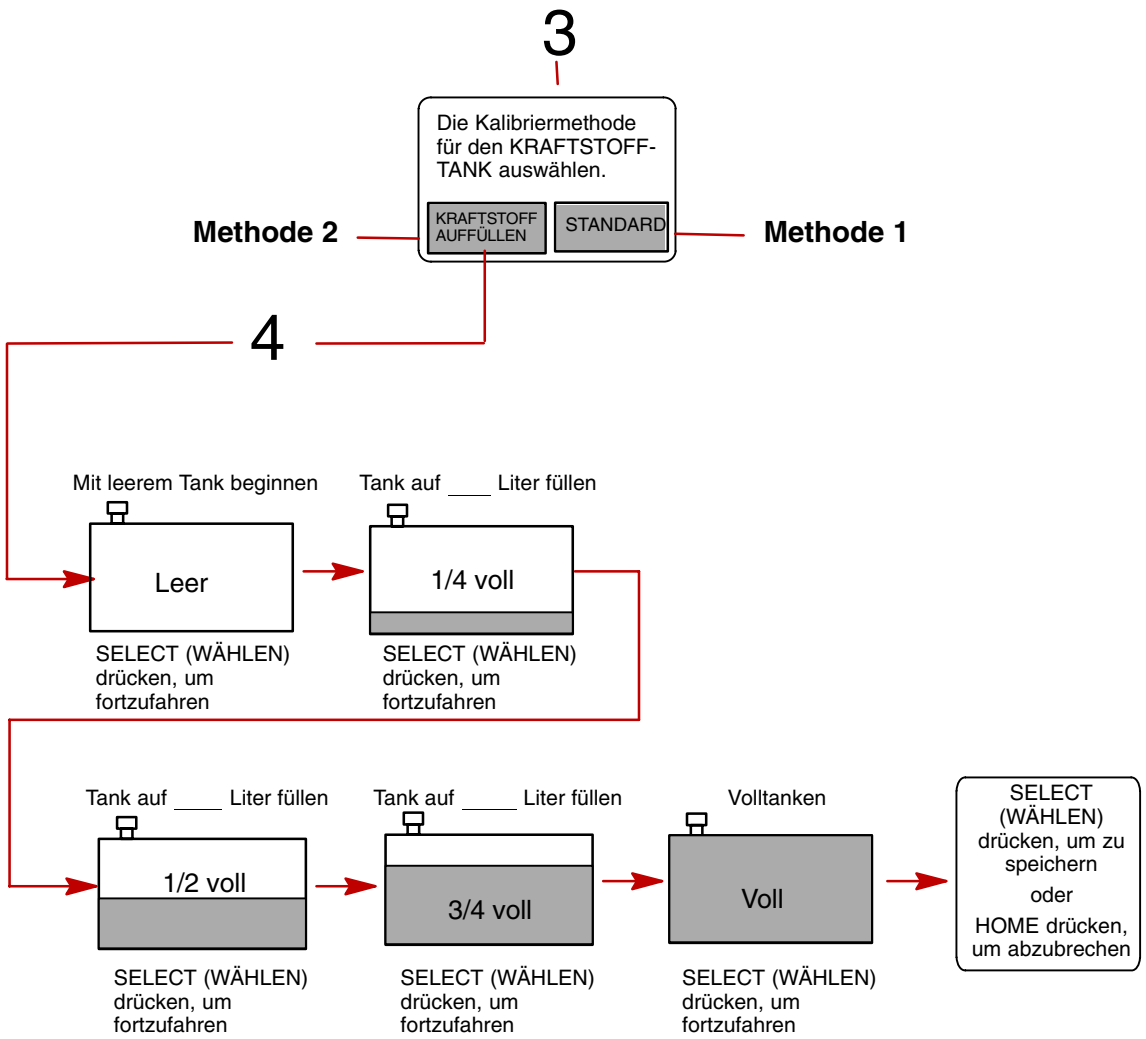
3. Es gibt zwei Methoden zum Kalibrieren des Kraftstoffstand-Füllstandes:

   a. **Methode 1** – **DEFAULT** (Standard) wählen – Das Diesel View berechnet eine geschätzte Reichweite automatisch basierend auf den standardmäßigen Sensorwerten. Dieser Modus berücksichtigt keine unregelmäßigen Tankformen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellung zu speichern.

   b. **Methode 2 – ADD FUEL** (Kraftstoff auffüllen) wählen – Bei dieser Methode muss Kraftstoff an bestimmten Punkten der Kalibrierung aufgefüllt werden. Diesel View zeigt eine geschätzte Reichweite an, die die Tankform berücksichtigt.

HINWEIS: *Bei diesem Verfahren mit einem leeren Kraftstofftank beginnen und den Tank entsprechend den Anweisungen per Hand auffüllen.*

4. Bei Verwendung von **Methode 2** den Kraftstoff wie unten abgebildet auffüllen.



Systemkalibrierung

Factory Defaults (Werkseinstellungen)

RESET SETTINGS DIRECTORY (EINSTELLUNGSVERZEICHNIS ZURÜCKSTELLEN)

Stellt die Originaleinstellungen des Diesel View wieder her.

Zum Wiederherstellen der Originaleinstellungen:

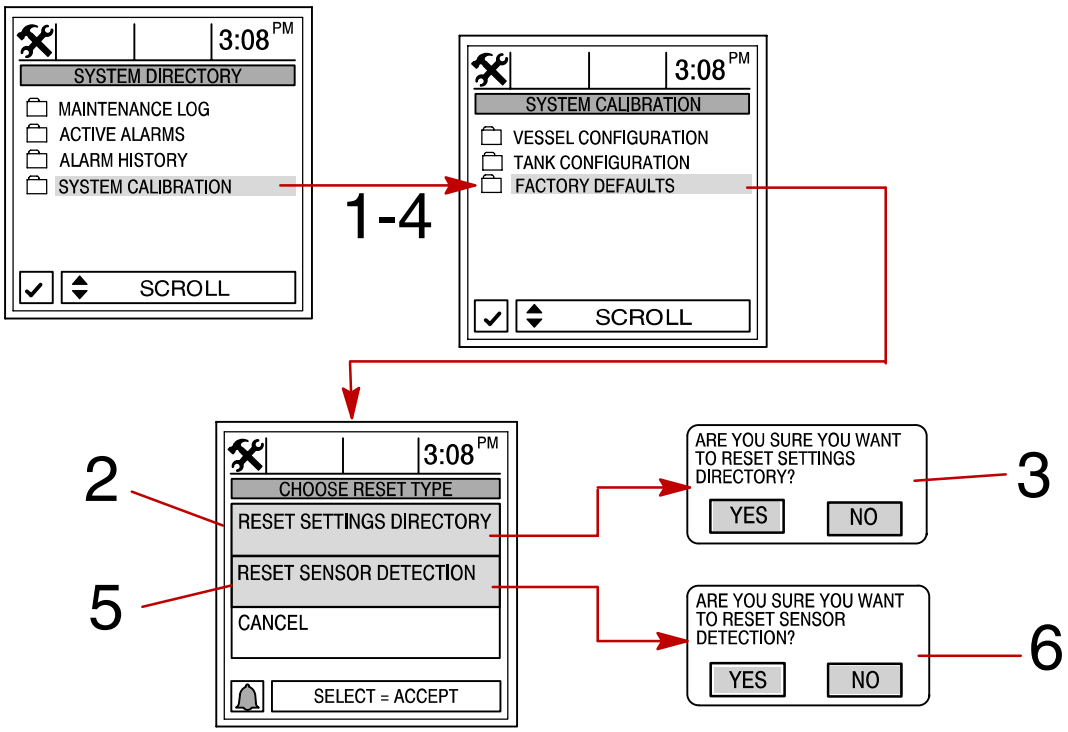
1. Das Menü **FACTORY DEFAULTS** (Werkseinstellungen) öffnen.
2. Die Menüoption **RESET SETTINGS DIRECTORY** (Einstellungsverzeichnis zurückstellen) mit ▲▼ markieren.
3. **YES** (Ja) wählen, um die Einstellungen rückzusetzen oder **NO** (Nein) wählen, um den Vorgang abzubrechen.

RESET SENSOR DETECTION (SENSORERKENNUNG ZURÜCKSTELLEN)

Das Diesel View erkennt alle angeschlossenen Sensoren beim ersten Einschalten automatisch. Das folgende Verfahren anwenden, um den Sensorerkennungsprozess des Diesel View neu zu starten.

Zum Rücksetzen der Sensorerkennung:

4. Das Menü **FACTORY DEFAULTS** (Werkseinstellungen) öffnen.
5. Die Menüoption **RESET SENSOR DETECTION** (Sensorerkennung zurückstellen) mit ▲▼ markieren.
6. **YES** (Ja) wählen, um die Einstellungen rückzusetzen oder **NO** (Nein) wählen, um den Vorgang abzubrechen.



Wartungsprotokoll

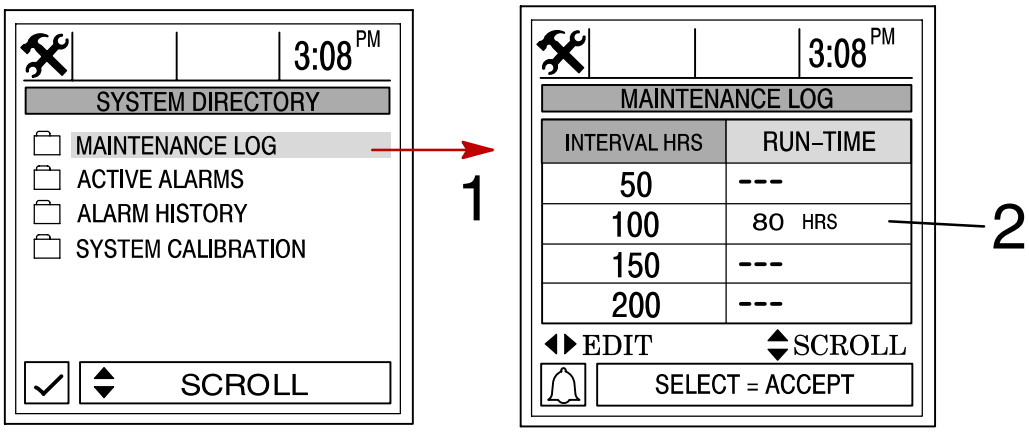
Maintenance Log (Wartungsprotokoll)

AUFZEICHNUNG DER LAUFZEIT

Das Wartungsprotokoll ermöglicht die Aufzeichnung der aktuellen Motorlaufzeit bei jedem Wartungsintervall. Wartungsarbeiten sollten entsprechend den im *Betriebs- und Wartungshandbuchs des Motors* angegebenen Zeitperioden durchgeführt werden.

Aufzeichnung der Motorlaufzeit zu Wartungsintervallen:

1. Das Verzeichnis **MAINTENANCE LOG** (Wartungsprotokoll) öffnen.
2. Das gewünschte **RUN-TIME** (Laufzeit) Intervallfeld mit dem Pfeiltastenfeld wählen. Die Motorlaufzeit im gewählten Feld blinkt. Wenn dies das gewünschte Intervall ist, in dem die aktuelle Motorlaufzeit aufgezeichnet werden soll, die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um das Intervall zu speichern. Wenn ein früher gewähltes Intervall überschrieben werden soll, wird eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt.



Aktive Alarme

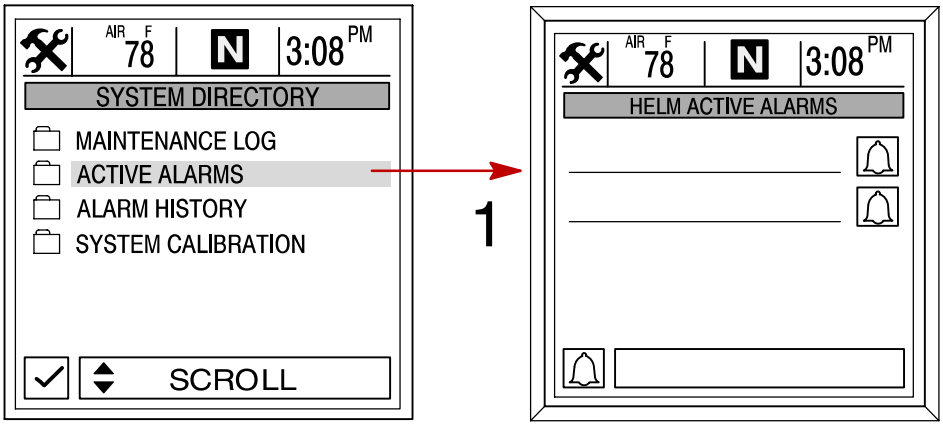
Active Alarms (Aktive Alarme)

Der Bildschirm **ACTIVE ALARMS** (Aktive Alarme) zeigt alle aktiven Alarme an. Eine aktive Alarmmeldung weist den Bootsführer auf ein potenzielles Problem hin.

Wenn ein Problem vom System erkannt wird, macht Diesel View den Bootsführer auf das potenzielle Problem aufmerksam, indem die Alarmdaten im Informationsfenster am unteren Bildschirmrand angezeigt werden. Genauere Informationen über Fehlerzustände und anfängliche Abhilfemaßnahmen stehen in Kapitel 3 dieses Handbuchs.

Zum Anzeigen von aktiven Alarmen:

1. Das Verzeichnis **ACTIVE ALARMS** (Aktive Alarme) öffnen. Das Verzeichnis zeigt alle aktiven Alarme an.



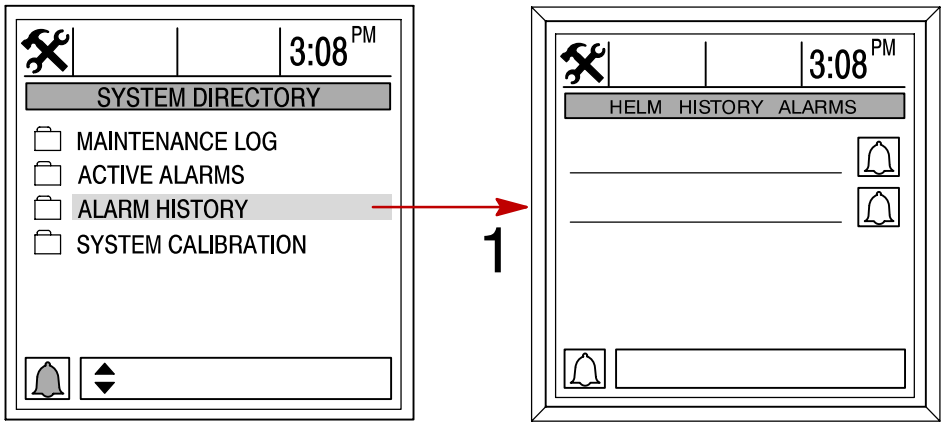
Alarmprotokoll

Alarm History (Alarmprotokoll)

Das **ALARM HISTORY** (Alarmprotokoll) zeigt alle Alarme an, die seit dem letzten Einschalten der Zündung aktiv sind oder waren.

Zum Anzeigen des Alarmprotokolls:

1. Das Verzeichnis **ALARM HISTORY** (Alarmprotokoll) öffnen. Dieses Verzeichnis zeigt das Alarmprotokoll an.



EINBAU

Kapitel 8

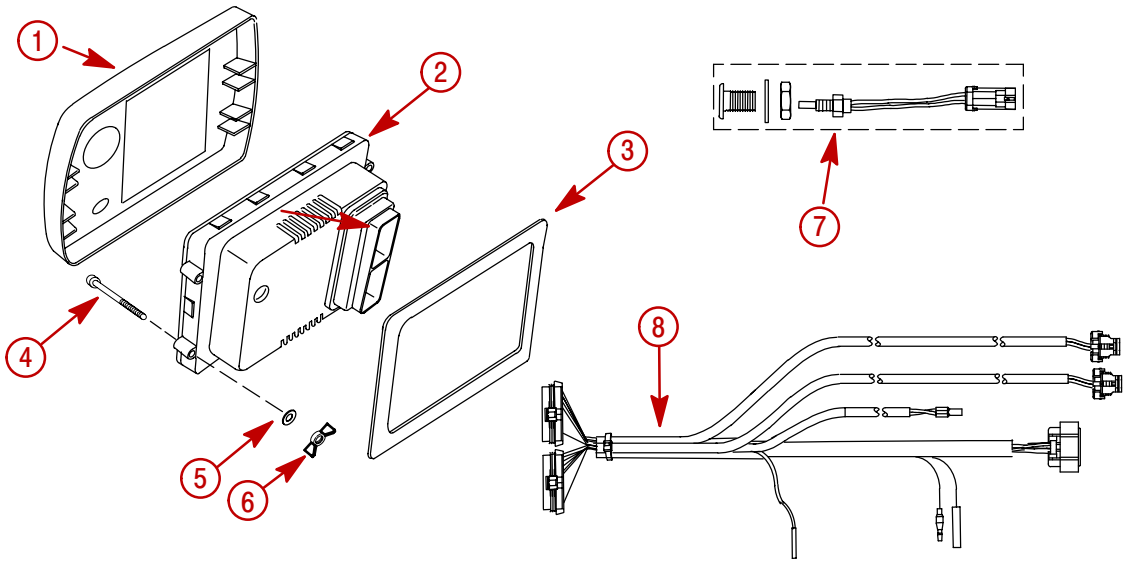
Inhaltsverzeichnis

Komponenten 8-2
Spezialanweisungen 8-2
Installationsdaten 8-2
Diesel View – Einbau 8-3
Verdrahtungsinformationen für SmartCraft 8-5
Anforderungen 8-5
Einbauhinweise 8-5
Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View 8-5

8

System View Einbau

Komponenten:



1	Abdeckung	1
2	Diesel View	1
3	Dichtring	1
4	Schraube	4
5	Unterlegscheibe	4
6	Flügelmutter	4
7	Umgebungsluft–Temperaturfühler	1
8	Display-Kabelbaum	1

Spezialanweisungen

Das Diesel View Display wurde für den Betrieb in Booten entwickelt und geprüft. Obwohl das Display bei direkter Sonneneinstrahlung unter potenziell extremen Betriebsbedingungen ordnungsgemäß funktioniert, sollte es an einer Stelle angebracht werden, an der die Betriebsbedingungen so optimal wie möglich sind. Einzelheiten zu den Montageberücksichtigungen des Diesel View Displays befinden sich in MAB Nr. 0.15.00 – 08/04/2003.

Installationsdaten

⚠ VORSICHT

Sicherstellen, dass beide Zündschlösser vor der Installation ausgeschaltet sind.

Vor dem Ausschneiden von Öffnungen den Bereich hinter der Instrumententafel prüfen (auf Verstrebungen, Kabel usw.).

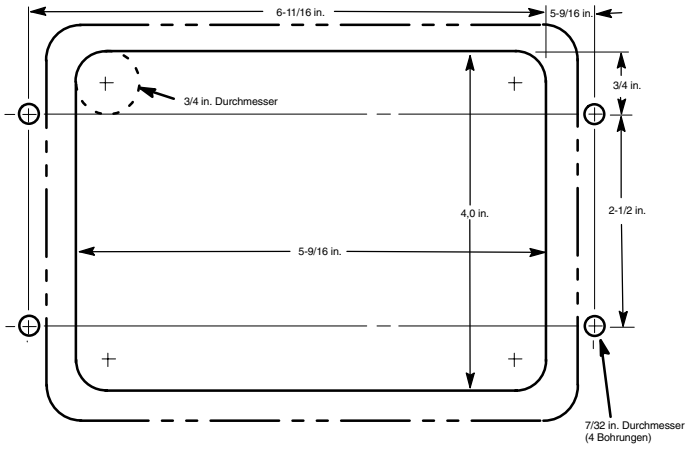
TIPPS ZUM AUSSCHNEIDEN

Fiberglas – Abdeckband auf die zu schneidende Fläche kleben, damit die Instrumententafel nicht einreißt.

Vinylbezug – Vinyl mit einer Rasierklinge von der zu schneidenden Fläche entfernen, damit das Vinyl nicht einreißt.

Diesel View – Einbau

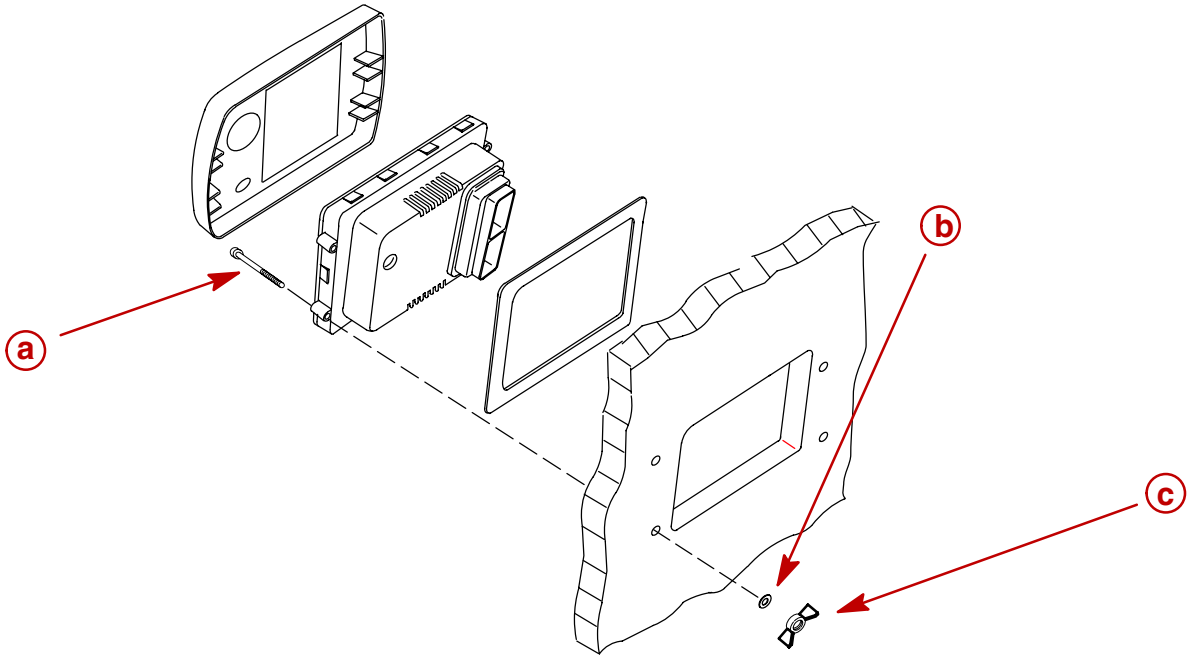
1. Eine Position für das Diesel View auswählen, an der es gut sichtbar und die leicht zugänglich ist.
2. Die Einbauöffnung auf die angegebenen Abmessungen ausschneiden.



Metrische Umrechnung

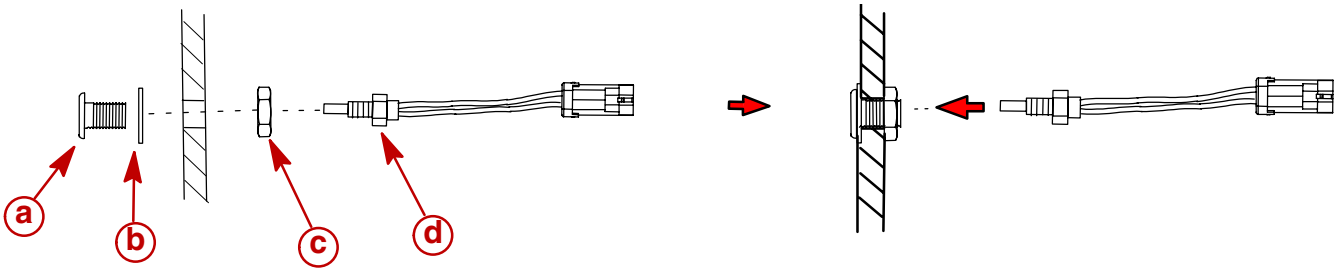
7/32	=	5 mm
1/2	=	12,7 mm
9/16	=	14,4 mm
3/4	=	19,0 mm
2-1/2	=	63,5 mm
4.0	=	101,6 mm
5-9/16	=	141,2 mm
6-11/16	=	169,67 mm

3. Das Diesel View mit dem Dichtring in die Instrumententafel setzen und mit 4 Schrauben befestigen.



a - Schraube (4)
b - Scheibe (4)
c - Flügelmutter (4)

4. Den Umgebungsluft-Temperaturfühler wie folgt installieren:
   a. Den Fühler so montieren, dass er der Umgebungsluft, aber keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
   b. Einen Einbauort wählen und ein Montageloch mit 19,0 mm (3/4 in.) Durchmesser bohren.
   c. Den Montageadapter wie abgebildet installieren.
   d. Den Lufttemperaturfühler in den Montageadapter schrauben.



a - Montageadapter
b - Dichtung
c - Nylon-Mutter
d - Lufttemperaturfühler

Verdrahtungsinformationen für SmartCraft

ANFORDERUNGEN

Die SmartCraft Kommunikation erfolgt über das Controller Area Network (CAN) mit einem verdrillten Leitungspaar. Hinweis: SmartCraft-Kabelbäume übertragen neben CAN noch andere Signale.

Der maximale Abstand zwischen zwei Modulen am SmartCraft Bus beträgt 40 Meter (130 ft). Zur Berechnung dieses Abstands wird die gesamte Kabelbaumlänge zwischen den Modulen betrachtet (Hauptleitung plus Abzweigleitungen).

Alle Zwischenverdrahtungen werden optionsgemäß von Cummins MerCruiser Diesel gestellt. Wir raten von der Verwendung von „speziell angefertigten“ Kabelbäumen für den Anschluss an das SmartCraft System ab.

EINBAUHINWEISE

SmartCraft Installationen sollten nur von Cummins MerCruiser Diesel freigegebene Sonderausrüstungen verwenden.

Detaillierte Installationspläne und Installations-/Anwendungshinweise sind den folgenden Unterlagen zu entnehmen.

Bootsanwendung – Bulletin MAB Nr. 0.15.00 – 08/04/2003

SmartCraft Bootsanwendung – Bulletin

SmartCraft Systemdaten und Einbauhinweise

Zeichnung Nr. 3970189

Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View

HINWEIS: *Der GPS-Empfänger muss den Kompatibilitätsanforderungen des National Marine Electronic Association (NMEA) 0183 Interface Standard V1.5 ab Version V2.0+ entsprechen.*

Zunächst die beiden GPS-Ausgangsdrähte mit Hilfe des GPS-Schaltplans bestimmen. Den weißen und blauen Draht vom Display-Kabelbaum des System View suchen (siehe Schaltplan). Die GPS-Ausgangsdrähte an den weißen und blauen Draht anschließen. Falls keine Daten empfangen werden, die Anschlüsse vertauschen. Falls weiterhin keine Daten empfangen werden, mit Hilfe des GPS-Benutzerhandbuchs ermitteln, ob das GPS zum Aktivieren des Ausgangssignals kalibriert werden muss oder ob es anders geerdet werden muss.

NOTIZEN:

INDEX

Kapitel 9

A

Active Alarms (Aktive Alarme) 7-11
Alarm History (Alarmprotokoll) 7-12
Alarmmeldungs-Bildschirme 2-9
Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View 8-5
Antriebsverzeichnis 3-2
Aufrufen der Systemkalibrierung 7-3

B

Bildschirme 2-2
Bootsgeschwindigkeit 5-6
Bootsverzeichnis 4-2

D

Datenanzeige-Bildschirm 2-5
Depth (Tiefe) 5-5
Depth Alarm (Tiefenalarm) 6-6
Depth Offset (Tiefenkompensierung) 6-4
Depth Plot Line (Tiefenkurve) 5-5

E

Einbau 8-2
Einheiten (US oder Metrisch) 6-4
Einrichtung auf die Motorposition 7-5
Einschaltbildschirm-Voreinstellung 6-7
Einschaltbildschirme 2-2
Einschalten des Diesel View 2-2
Einstellungsinformationen 6-2

F

Favoriten-Bildschirmauswahl 6-8
Favoritendurchlauf-Option 6-7
Favoritendurchlauf-Pauseneinstellung . 6-7
Favorites/Page Status (Favoriten/Seitenstatus) 6-8

G

GPS-Heading-Auswahl 6-7

H

Helligkeit 6-3
Home Page Data (Homepage-Daten) 6-5
Homepage-Bildschirme 2-3

I

Invert Steering (Lenkungswinkel invertieren) 6-6

K

Kontrast 6-3
Kraftstofffluss 5-7
Kraftstoffreichweite 5-7
Kraftstofftanks 4-4

L

Lenkungssensor-Kompensierung 6-4
Lufttemperatur 5-6

M

Maintenance Log (Wartungsprotokoll) 7-10
Motordaten-Bildschirme 3-4
Motordrehzahl-Synchronisator 3-4
Motordrehzahl/Geschwindigkeit 3-3

N

Navigations-/Kraftstoffverzeichnis 5-2
Navigationsbildschirme 5-3
Next Waypoint Data (Nächster Wegpunkt) 5-4

P

Peak Speed at RPM (Spitzengeschwindigkeit bei U/min) 3-3
Pitot-Korrektur 6-6
Pitotsensor 6-6
Pop-up Warnings (Einblendwarnungen) 6-7

R

Restkraftstoff 5-7

S

Schaufelrotorfrequenz 6-6
Seawater Temperature Plot (Seewasser-Temperaturkurve) 5-6
Seewassertemperatur-Kompensierung 6-4
Sensorerkennung rücksetzen 7-9
Sensors (Sensoren) 6-6
Settings Directory (Einstellungsverzeichnis) 6-2
Shallow Alarm (Flachwasseralarm) 6-6
Sprache 6-4
Steering Position (Lenkposition) 4-3
System Calibration (Systemkalibrierung) 7-3
System Directory (Systemverzeichnis) 7-2
Systemdaten 7-2

T

Tank Configuration (Tankkonfiguration) 7-6
Tank Status (Tankstatus) 4-3
Trip History Log (Fahrtenmesseraufzeichnungen) . . 5-4

U

Übergangsgeschwindigkeit 6-6
Uhreinstellung 6-3
Umwelt 5-6

V

Verdrahtungsinformationen für SmartCraft 8-5
Verwendung des Tastenfelds 1-3
Vessel Configuration (Bootskonfiguration) 7-4
Vessel Course (Bootskurs) 5-3
Vessel Status (Bootsstatus) 4-5
Voreinstellungen 6-7

W

Warnhorn deaktivieren 6-7
Wasser- und Abwassertanks 4-4
Wassertemperatur 5-6
Werkseinstellungen 7-9

Z

Zeiteinstellungen 6-3